

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 6

Öffentliche Jugendhilfe

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2130600 – 79700

Erschienen im April 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 9,80

Inhalt

	Seite
Textteil	5
Tabellenteil	
Zusammenfassende Übersicht: Öffentliche Jugendhilfe 1969, 1972, 1975, 1977 bis 1979	14
Maßnahmen der Jugendhilfe 1979	
1 Pflegekinder in Familienpflege	16
2 Minderjährige unter Amtspflegschaft	16
3 Minderjährige unter Amtsvormundschaft	18
4 Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	20
5 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	20
6 Vaterschaftsfeststellungen	22
7 Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	22
8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung sowie Sorgerechtsentziehungen im Bereich der Jugendämter	24
9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige	26
10 Jugendgerichtshilfe	30
11 Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	30
12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung.	32
13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
13.1 Bestände, Zu- und Abgänge	34
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	36
13.3 Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	38
13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	40
14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
14.1 Bestände, Zu- und Abgänge	42
14.2 In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	46
14.3 Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	48
14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	50
15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach der Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	52
16 Maßnahmen für junge Volljährige	54
Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1979	
17 Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	56
18 Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	
Ausgaben nach Hilfearten	58
19 Jugendhilfe in Einrichtungen	
Ausgaben nach Hilfearten	60
20 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	
Ausgaben nach Hilfearten	62
21 Gesamtaufwand	
Ausgaben nach Hilfearten	64
22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG	66
Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1979	
23 Einrichtungen der Jugendhilfe	68
24 Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe	72
Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder	
25 Gesamtübersicht	76

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

r	= berichtigte Zahl
-	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

JWG	= Jugendwohlfahrtsgesetz
JGG	= Jugendgerichtsgesetz
JSchGÖ	= Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	= Bundesgesetzblatt

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Öffentliche Jugendhilfe 1979

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe¹⁾, deren wichtigste Ergebnisse für das Jahr 1979 hiermit vorgelegt werden, gibt jährlich einen Überblick über die behördlichen Maßnahmen zur Betreuung und zum Schutz der Jugend nach dem Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) sowie über den von diesen Maßnahmen erfaßten Personenkreis. Die Statistik liefert ferner Angaben über die Einrichtungen der Jugendhilfe und die Zahl der in diesen Einrichtungen verfügbaren Plätze nach Arten und Trägergruppen sowie über die Aufwendungen der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe, jedoch ohne Verwaltungs- und Investitionskosten), getrennt nach den einzelnen Hilfearten. Über den Aufwand für die Jugendhilfe 1979 wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert berichtet werden.

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden (Jugendämter, Landesjugendämter, oberste Landesbehörden), die als zuständige Träger der Jugendhilfe die gesetzlich angeordneten Maßnahmen nach dem JWG zum Schutze der Jugend und zur Förderung der Jugendwohlfahrt durchführen.

Erneute Zunahme der ehelichen Pflegekinder in Familienpflege

Die Zahl der Pflegekinder lag Ende 1979 mit 67 293 um 1 998 höher als im Vorjahr. 40 643 oder 60,4 % der Pflegekinder waren ehelich. Die Zahl der ehelichen Pflegekinder erhöhte sich gegenüber 1978 um 2 631 oder 6,9 %, während die der nichtehelichen Pflegekinder um 633 oder 2,3 % zurückging. Die schon seit Jahren zu beobachtende Vergrößerung des Anteils der ehelichen und Verminderung des Anteils der nichtehelichen Pflegekinder hat sich damit fortgesetzt. Am Jahresende 1979 waren von den ehelichen und von den nicht ehelichen Pflegekindern jeweils weniger als 0,5 % widerruflich von der Aufsicht befreit.

Tabelle 1: Pflegekinder in Familienpflege

Jahresende	Insgesamt		Eheliche Pflegekinder		Nichteheliche	
	Anzahl	je 1 000 ¹⁾	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	72 443	4,9	23 779	32,8	48 664	67,2
1971	66 184	4,4	24 863	37,6	41 321	62,4
1972	65 104	4,4	26 234	40,3	38 870	59,7
1973	66 746	4,6	28 649	42,9	38 097	57,1
1974	69 434	4,8	32 449	46,7	36 985	53,3
1975	69 482	4,9	34 023	49,0	35 459	51,0
1976	69 098	5,1	35 649	51,6	33 449	48,4
1977	67 501	5,1	37 300	55,3	30 201	44,7
1978	65 295 ^r	5,1	38 012 ^r	58,2	27 283	41,8
1979	67 293	5,4	40 643	60,4	26 650	39,6
davon (1979): Von der Aufsicht widerruflich befreit	254	0,0	147	57,9	107	42,1

¹⁾ Min.Jer.Jährige unter 16 Jahren.

Rückgang der Zahl der Minderjährigen in Amtspflegschaft oder unter Amtsvormundschaft hält an

Die seit 1970 rückläufige Zahl der Minderjährigen in Amtspflegschaft verringerte sich 1979 weiter, jedoch in geringerem Maße als in früheren Jahren, nämlich um 364 auf 323 865. Eine stärkere Abnahme gegenüber dem Vorjahr war indessen bei dem Nachweis über die bei den Jugendämtern geführten Amtsvormundschaften festzustellen. Hier ging die Zahl um 2 471 auf 68 518 zurück, was

¹⁾ Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 2: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft			
	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	insgesamt	darunter nicht-eheliche Amtsmündel	je 1 000 Minderjährige	unter gesetzlicher Amtsvormundschaft
1970	401 108	21,2	105 855	79 974	5,6	70 109
1971	384 917	20,2	98 500	70 983	5,2	60 147
1972	372 143	19,6	99 861	70 680	5,2	59 824
1973	366 788	19,4	103 193	72 185	5,4	60 791
1974	350 488	18,6	100 915	69 663	5,4	57 815
1975	333 930	21,0	76 567	47 457	4,8	35 859
1976	331 538	21,3	74 306	43 690	4,8	32 018
1977	325 229	21,4	74 147	42 050	4,9	29 905
1978	324 229 ^r	21,8	70 989 ^r	39 172 ^r	4,8	27 187 ^r
1979	323 865	22,3	68 518	37 672	4,7	25 529

zu einem großen Teil mit der auch 1979 anhaltenden Verminderung der Zahl nichtehelicher Amtsmündel zusammenhing. Von 1 000 Minderjährigen standen Ende 1979 22 unter Amtspflegschaft und 5 unter Amtsvormundschaft.

Immer weniger Pflegschaften, aber mehr Beistandschaften

Ende 1979 bestanden bei den Jugendämtern 49 246 Pflegschaften über Minderjährige; das waren 996 oder 2,0 % weniger als Ende 1978. Die Jugendämter waren in 24 777 Fällen zum Pfleger von minderjährigen Personen, in 14 082 Fällen zur Sicherung der Unterhaltsansprüche der Minderjährigen und in 3 743 Fällen zur Vertretung der Kinder in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen bestellt. Die Anzahl der Beistandschaften, die in den vergangenen Jahren ständig angestiegen war, erhöhte sich auch 1979, und zwar gegenüber Ende 1978 um 3 429 oder 6,8 % auf 54 009; 52 192 oder 96,6 % davon entfielen allein auf Beistandschaften für alleinstehende Elternteile.

Tabelle 3: Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Insgesamt		Pflegschaften		Darunter Unterhalts- pflegschaften		Beistandschaften
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1970	89 644	100	72 762	81,2	53 475	16 882	18,8
1971	90 205	100	70 232	77,9	23 937	33 094	19 973
1972	89 379	100	67 261	75,3	23 588	32 574	22 118
1973	94 571	100	68 239	72,2	23 271	32 446	26 332
1974	94 370	100	64 185	68,0	22 854	30 408	30 185
1975	92 098	100	58 315	63,3	19 549	28 192	33 783
1976	94 816	100	55 771	58,8	18 114	26 647	39 047
1977	98 082	100	52 252	53,3	16 514	25 873	45 830
1978	100 822 ^r	100	50 242 ^r	49,8	14 872	25 241	50 580 ^r
1979	103 255	100	49 246	47,7	14 082	24 777	54 009

Zahl der Adoptionen rückläufig

Unter Mitwirkung der Jugendämter wurden im Jahr 1979 9 905 Adoptionen rechtskräftig abgeschlossen, das waren 1 319 oder 11,8 % weniger als 1978. Die Adoptiv- eltern waren fast nur Deutsche (96,6 %). Von Ausländern wurden lediglich 339 Kinder adoptiert. Mehr als ein Drittel der Minderjährigen (3 867 oder 39,0 %) wurde von Verwandten an Kindes Statt angenommen. Die Zahl der am Ende des Berichtsjahres zur Adoptionsvermittlung vorge- merkten Minderjährigen erhöhte sich gegenüber dem Jah- resende 1978 nur unerheblich (1,3 %). Im gleichen Zeit- raum stieg die Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen um 6,0 % auf 20 014.

Tabelle 4: Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	männlich	weiblich	insgesamt	dar. durch Ausländer Verwandte ¹⁾		insgesamt	männlich	weiblich	
1970	3 697	3 468	7 165	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009
1971	3 793	3 544	7 337	628	2 037	3 098	1 637	1 461	6 537
1972	3 819	3 450	7 269	590	1 848	3 230	1 708	1 522	7 632
1973	4 034	3 711	7 745	533	2 017	3 368	1 795	1 573	9 211
1974	4 432	4 098	8 530	440	2 218	3 334	1 794	1 540	12 210
1975	4 828	4 480	9 308	414	2 540	3 076	1 663	1 413	15 674
1976	5 062	4 489	9 551	373	2 564	2 994	1 596	1 398	17 909
1977	5 165	4 909	10 074	336	2 959	3 194	1 727	1 467	18 817
1978	5 715	5 509	11 224	333	3 555	2 913	1 583	1 330	18 884
1979	5 084	4 821	9 905	339	3 867	2 950	1 547	1 403	20 014

¹⁾ Einschl. Ausländer.

Mehr Vaterschaftsfeststellungen

Von den im Jahr 1979 anstehenden 65 803 Verfahren der Vaterschaftsfeststellung konnten die Jugendämter 41 996 Fälle abschließen. 70,8 % der erledigten Fälle kamen durch freiwillige Anerkennung und 14,4 % durch erfolgreiche Klage zum Abschluß. Lediglich bei 9,2 % der erledigten Fälle konnte ein Feststellungsverfahren nicht eingeleitet werden, weil der Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen war. Die übrigen Fälle wurden durch Zurücknahme der Klage (2,4 %), Klageabweisung (2,3 %) oder durch den Tod des Kindes (0,9 %) beendet.

Über 300 000 Fälle von Jugendgerichtshilfe erledigt

Im Zusammenwirken mit den Vereinigungen für Jugendhilfe, z. B. Kirchen, wurden von den Jugendämtern 1979 306 602 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe in Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende abgeschlossen; das waren 11 572 oder 3,9 % mehr Fälle als im Vorjahr. Die Strafverfahren betrafen zum überwiegenden Teil (86,5 %) männliche Jugendliche und Heranwachsende. Die Zuwachsrate bei den weiblichen Jugendlichen und Heranwachsenden, die weit weniger mit den Gesetzen in Konflikt gerieten, war jedoch gegenüber 1978 mit 7,2 % mehr als doppelt so hoch wie die der männlichen Jugendlichen und Heranwachsenden (3,4 %) gewesen.

Weniger Minderjährige im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebracht

Ende 1979 waren von den Jugendämtern im Rahmen der Hilfe zur Erziehung 116 007 Minderjährige untergebracht; das waren 1 095 oder knapp 1 % Minderjährige weniger als Ende 1978. Darüber hinaus setzten 4 023 junge Volljäh-

rige auf ihren Antrag Maßnahmen der beruflichen oder schulischen Ausbildung fort, die sie als Minderjährige im Rahmen der Hilfe zur Erziehung begonnen hatten. Von diesen insgesamt 120 030 nicht nur vorübergehend untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen befanden sich 53 184 (44,3 %) in Heimen und 66 846 (55,7 %) in anderen Familien. In gut der Hälfte der Fälle (61 000) waren Erziehungsmängel der Grund für die Unterbringung außerhalb der eigenen Familie, wobei bei rd. 23 000

**Tabelle 7: Jugendgerichtshilfe — Erledigte Fälle
im Berichtsjahr**

Jahr	Insgesamt	Männlich			Weiblich		
		zusammen	Jugendliche ¹⁾	Heranwachsende ²⁾	zusammen	Jugendliche ¹⁾	Heranwachsende ²⁾
Anzahl							
1970	189 210	166 160	82 584	83 576	23 050	13 739	9 311
1971	199 870	175 720	87 018	88 702	24 150	14 630	9 520
1972	211 239	185 156	92 144	93 012	26 083	15 510	10 573
1973	212 011	184 052	92 117	91 935	27 959	16 385	11 574
1974	212 519	185 130	93 440	91 690	27 389	15 651	11 738
1975	220 835	193 032	95 942	97 090	27 803	15 465	12 338
1976	240 362	208 090	105 500	102 590	32 272	18 138	14 134
1977	264 190	228 778	118 812	109 966	35 412	19 773	15 639
1978	295 030	256 348	135 347	121 001	38 682	21 831	16 851
1979	306 602	265 135	140 886	124 249	41 467	23 251	18 216
je 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende							
1970	34	58	50	67	8	9	8
1971	35	60	51	71	9	9	8
1972	36	61	53	74	9	9	9
1973	35	59	51	72	9	9	9
1974	34	58	50	71	9	9	9
1975	35	59	50	74	9	8	10
1976	37	62	53	76	10	10	11
1977	39	67	58	79	11	10	12
1978	43	73	65	84	12	11	12
1979	43	73	66	83	12	11	13

1) Unter 18 Jahre. — 2) 18 bis unter 21 Jahre.

Tabelle 5: Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr		Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr							
		insge- samt	darunter Kinder von An- gehöri- gen der Sta- tionie- rungs- kräfte	darunter							
				insgesamt		freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren ²⁾	
		Anzahl			%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	26 501	42 102	841	40 169	100	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1971	28 122	44 621	974	43 465	100	27 016	62,2	8 006	18,4	5 450	12,5
1972	29 305	40 881	771	41 493	100	25 932	62,5	7 887	19,0	4 843	11,7
1973	28 654	39 354	659	39 768	100	24 750	62,2	7 611	19,1	4 543	11,4
1974	28 308	38 771	604	39 110	100	24 809	63,4	6 966	17,8	4 449	11,4
1975	27 496	37 963	562	38 695	100	24 218	62,6	6 785	17,5	4 542	11,7
1976	26 704	38 176	748	38 618	100	25 536	66,1	6 435	16,7	4 105	10,6
1977	26 249	37 715	606	39 021	100	26 218	67,2	6 400	16,4	3 948	10,1
1978	25 034	40 467	798	41 537	100	28 908	69,6	6 360	15,3	3 938	9,5
1979	23 880	41 923	624	41 996	100	29 722	70,8	6 033	14,4	3 875	9,2

¹⁾ Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. — ²⁾ Vater ist nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen.

Tabelle 7: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige¹⁾ sowie junge Volljährige²⁾

Jahresende Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich		Weiblich		In Heimen		In anderen Familien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	97 714	51 495	52,7	46 219	47,3	60 470	61,9	37 244	38,1
1971	106 076	55 827	52,6	50 249	47,4	64 160	60,5	41 916	39,5
1972	113 558	60 254	53,1	53 304	46,9	65 944	58,1	47 614	41,9
1973	116 827	62 051	53,1	54 776	46,9	64 669	55,4	52 158	44,6
1974	117 876	62 950	53,4	54 926	46,6	60 372	51,2	57 504	48,8
1975	121 031	64 410	53,2	56 621	46,8	58 550	48,4	62 481	51,6
1976	122 296	64 953	53,1	57 343	46,9	56 631	46,3	65 665	53,7
1977	123 935	65 522	52,9	58 413	47,1	55 863	45,1	68 072	54,9
1978	120 138r	63 860r	53,2	56 278r	46,8	54 354r	45,2	65 784r	54,8
1979	120 030	64 102	53,4	55 928	46,6	53 184	44,3	66 846	55,7
1979 nach Altersgruppen									
unter 2	7 806	4 048	51,9	3 758	48,1	1 592	20,4	6 214	79,6
2 — 6	18 535	9 736	52,5	8 799	47,5	4 642	25,0	13 893	75,0
6 — 10	24 771	13 282	53,6	11 489	46,4	9 402	38,0	15 369	62,0
10 — 15	41 498	22 350	53,9	19 148	46,1	20 766	50,0	20 732	50,0
15 — 18	23 397	12 173	52,0	11 224	48,0	13 862	59,2	9 535	40,8
18 und mehr	4 023	2 513	62,5	1 510	37,5	2 920	72,6	1 103	27,4

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 Abs. 1 und 2 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung. — ²⁾ Gem. § 6 Abs. 3 JWG.

die Unterbringung nach Anordnung des Vormundschaftsgerichts (§ 1666 BGB) und bei rd. 8 900 nach einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts (§ 1671 Abs. 5 BGB) erfolgte. Unter den sonstigen Anlässen, also anderen als Erziehungsmängeln — sie machten rd. 59 000 Fälle aus —, war bei rd. 17 300 der Ausfall der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern Anlaß der Unterbringung. 28,7 % der Minderjährigen und jungen Volljährigen waren nicht-eheleiche Kinder, 27,3 % stammten aus geschiedenen Ehen.

Nur noch 3 900 Minderjährige in Fürsorgeerziehung

Ende 1979 erhielten insgesamt 27 538 Minderjährige auf Antrag der Personensorgeberechtigten oder auf Anordnung der Vormundschafts- bzw. Jugendgerichte besondere Erziehungshilfen durch die Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Außerdem gab es 1 502 junge Volljährige, bei denen auf ihren Antrag hin die im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der Fürsorgeerziehung begonnenen Maßnahmen zur schulischen oder beruflichen Bildung einschließlich der Berufsvorbereitung fortgesetzt wurden.

25,7 % der Minderjährigen standen unter Erziehungsbeistandschaft, 60,3 % befanden sich in Freiwilliger Erziehungshilfe und 14,0 % in Fürsorgeerziehung. Knapp ein Drittel der unter einer dieser Erziehungsformen stehen-

Tabelle 9: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung sowie junge Volljährige¹⁾

Jahresende	Minderjährige					Junge Voll-jährige
	insgesamt		unter Er- ziehungs- beistand- schaft	Frei- williger Er- ziehungs- hilfe	in Für- sorge- erziehung	
	Anzahl	je 1 000 Minder- jährige	Anzahl			
1970	52 290	2,8	8 203	25 186	18 901	—
1971	47 197	2,5	7 804	23 487	15 906	—
1972	42 770	2,2	7 553	22 250	12 967	—
1973	40 118	2,1	7 778	21 568	10 772	—
1974	33 863	1,8	7 019	18 922	7 922	—
1975	30 277	1,9	6 685	17 633	5 959	1 044
1976	30 504	2,0	6 920	18 035	5 549	1 157
1977	30 624	2,0	7 320	18 097	5 207	1 296
1978	29 384	2,0	7 130	17 659r	4 599r	1 406r
1979	27 538	1,9	7 080	16 596	3 862	1 502
davon (1979):						
männlich	18 981	2,6	4 878	11 481	2 622	1 179
weiblich	8 557	1,2	2 202	5 115	1 240	323

¹⁾ Gem. § 75a JWG.

den Minderjährigen war weiblich. Bei der Erziehungsbeistandschaft stieg der Anteil der weiblichen Minderjährigen von 30,5 % Ende 1978 auf 31,1 % Ende 1979; bei der

Tabelle 8: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personen- sorgeberechtigten	Auf Anordnung des Vormund- schaftsgerichts	Auf Anordnung des Jugendgerichts
	Anzahl			%		
Zugang						
1970	2 574	74,2	25,8	47,6	22,8	29,6
1971	2 671	69,9	30,1	53,5	21,2	25,3
1972	2 929	72,7	27,3	57,4	18,0	24,7
1973	2 881	69,1	30,9	61,0	15,5	23,5
1974	2 863	70,0	30,0	65,1	13,4	21,4
1975	3 418	68,9	31,1	72,6	11,9	15,4
1976	2 974	66,7	33,3	73,8	11,1	15,2
1977	3 235	65,7	34,3	74,2	10,8	15,0
1978	2 887	68,9	31,1	75,0	10,6	14,4
1979	2 950	67,4	32,6	76,7	9,1	14,2
Bestand am Jahresende						
1970	8 203	72,7	27,3	50,1	26,0	23,9
1971	7 804	71,9	28,1	54,0	23,3	22,7
1972	7 553	72,3	27,7	55,6	20,5	23,9
1973	7 778	71,7	28,3	58,9	19,1	22,0
1974	7 019	70,4	29,6	64,4	16,1	19,5
1975	6 685	68,6	31,4	71,1	13,9	15,0
1976	6 920	68,3	31,7	72,2	13,6	14,2
1977	7 320	67,7	32,3	75,2	11,7	13,1
1978	7 130	69,5	30,5	76,2	10,7	13,0
1979	7 080	68,9	31,1	79,6	9,4	11,0

**Tabelle 10: Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit
der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen¹⁾**

Alter Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	In Freiwillige Erziehungshilfe				In Fürsorgeerziehung			
	überwiesene Minderjährige							
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
	1978	1979			1978	1979		
Minderjährige zusammen	5 912	5 304	3 320	1 984	1 374	1 064	717	347
nach dem Alter								
bis unter 2 Jahre	2	—	—	—	3	1	1	—
2 bis unter 6 Jahre	41	38	25	13	9	2	1	1
6 bis unter 10 Jahre	544	458	358	100	47	20	13	7
10 bis unter 15 Jahre	2 983	2 588	1 726	862	586	465	327	138
15 bis unter 17 Jahre	2 342	2 220	1 211	1 009	729	576	375	201
nach den Familienverhältnissen								
Kinder aus vollständigen Familien	2 275	1 908	1 233	675	680	462	322	140
Kinder aus geschiedenen Ehen	1 980	1 855	1 159	696	317	299	200	99
Kinder dauernd getrenntlebender Eltern ²⁾	230	284	187	97	96	70	44	26
Nichteheliche Kinder	822	721	428	293	157	118	73	45
Voll- und Halbwaisen	605	536	313	223	124	115	78	37
nach der Religionszugehörigkeit								
Evangelisch	2 879	2 528	1 558	970	689	529	363	166
Katholisch	2 517	2 318	1 435	883	515	425	274	151
Sonstiger bzw. ohne Konfession	516	458	327	131	170	110	80	30

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. — 2) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Freiwilligen Erziehungshilfe ging deren Anteil im gleichen Zeitraum von 31,5 auf 30,8 % und bei der Fürsorgeerziehung von 34,1 auf 32,1 % zurück. Der Anteil der weiblichen jungen Volljährigen stieg von 20,3 auf 21,5 %. Bei den männlichen Minderjährigen änderten sich die Anteile entsprechend.

Von den am Jahresende 1979 bestehenden 7 080 Erziehungsbeistandschaften — das waren fast ebenso viele wie Ende 1978 — kamen die meisten auf Antrag der Personen-

sorgeberechtigten zustande (80 %), der Rest durch gerichtliche Anordnung. 4 581 Erziehungsbeistandschaften wurden durch hauptberufliche Erziehungsbeistände, die ausschließlich oder überwiegend mit dieser Aufgabe betreut sind, wahrgenommen.

Zwischen der Erziehungsbeistandschaft als der mildesten und der Fürsorgeerziehung als der einschneidendsten Form der Erziehungsmaßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe steht die Freiwillige Erziehungshilfe.

Tabelle 11: Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Anzahl der Heime	Aus Freiwilliger Erziehungshilfe				Aus Fürsorgeerziehung			
	endgültig entlassene Minderjährige							
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
	1978	1979			1978	1979		
Minderjährige zusammen	6 321	6 322	3 901	2 421	1 919	1 745	1 093	652
nach der Dauer der gesamten Erziehung								
bis 1 Jahr	1 404	1 397	800	597	335	247	147	100
über 1 bis 2 Jahre	1 631	1 477	829	648	434	385	218	167
über 2 bis 3 Jahre	1 341	1 423	854	569	445	457	281	176
über 3 bis 5 Jahre	1 102	1 212	821	391	384	387	255	132
über 5 bis 10 Jahre	686	674	511	163	229	190	145	45
über 10 Jahre	157	139	86	53	92	79	47	32
nach der Dauer der Heimerziehung								
Keine Heimerziehung	330	372	204	168	149	127	74	53
bis 6 Monate	680	659	385	274	183	148	79	69
über 6 Monate bis 1 Jahr	804	761	417	344	223	179	101	78
über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 676	1 574	894	680	485	426	262	164
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 215	1 268	787	481	374	391	250	141
über 3 Jahre bis 5 Jahre	923	1 019	721	298	292	286	190	96
über 5 Jahre bis 10 Jahre	570	563	426	137	146	141	107	34
über 10 Jahre	123	106	67	39	67	47	30	17
nach der Zahl der beanspruchten Heime								
Minderjährige zusammen	5 991	5 950	3 697	2 253	1 770	1 618	1 019	599
1 Heim	4 220	4 260	2 705	1 555	1 173	1 138	713	425
2 Heime	1 306	1 222	719	503	435	327	211	116
3 Heime	348	342	210	132	104	107	67	40
4 und mehr Heime	117	126	63	63	58	46	28	18

Tabelle 12: Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1978		1979			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Freiwillige Erziehungshilfe						
Insgesamt	6 481	6 472	100	4 003	100	2 469
Entlassungen zusammen	6 321	6 322	97,7	3 901	97,5	2 421
davon wegen:						
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	1 215	1 189	18,4	645	16,1	544
mit weiterer Maßnahme (§ 75 a JWG)	1 023	1 089	16,8	796	19,9	293
Erreichung des Erziehungszwecks	1 437	1 386	21,4	837	20,9	549
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	617	526	8,1	351	8,8	175
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	70	46	0,7	18	0,4	28
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	1 959	2 086	32,2	1 254	31,3	832
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	152	132	2,0	90	2,2	42
Tod des Minderjährigen	8	18	0,3	12	0,3	6
Endgültige Fürsorgeerziehung						
Insgesamt	1 733	1 600	100	1 024	100	576
Entlassungen zusammen	1 705	1 577	98,6	1 011	98,7	566
davon wegen:						
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	722	658	41,1	388	37,9	270
mit weiterer Maßnahme (§ 75 a JWG)	255	268	16,8	202	19,7	66
Erreichung des Erziehungszwecks	412	395	24,7	226	22,1	169
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	278	236	14,8	181	17,7	55
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	38	20	1,3	14	1,4	6
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	3	6	0,4	1	0,1	5
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	16	12	0,8	8	0,8	4
Tod des Minderjährigen	9	5	0,3	4	0,4	1

Die Zahl der während des Jahres 1979 in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen betrug 5 304; sie ging gegenüber dem Vorjahr um 608 oder 10,3 % zurück. Von den Minderjährigen stammten 36,0 % aus vollständigen Familien und 35 % aus geschiedenen Ehen. 13,6 % waren nichteheliche Kinder, 10,1 % Voll- oder Halbwaisen und 5,4 % Kinder dauernd getrennt lebender Eltern. In Fürsorgeerziehung wurden 1979 1 064 Minderjährige überwiesen, das waren 310 oder 22,6 % weniger als 1978. Der soziale Hintergrund der Fürsorgezöglinge ist weitgehend mit dem der Minderjährigen mit Freiwilliger Erziehungshilfe vergleichbar: 43,4 % gingen

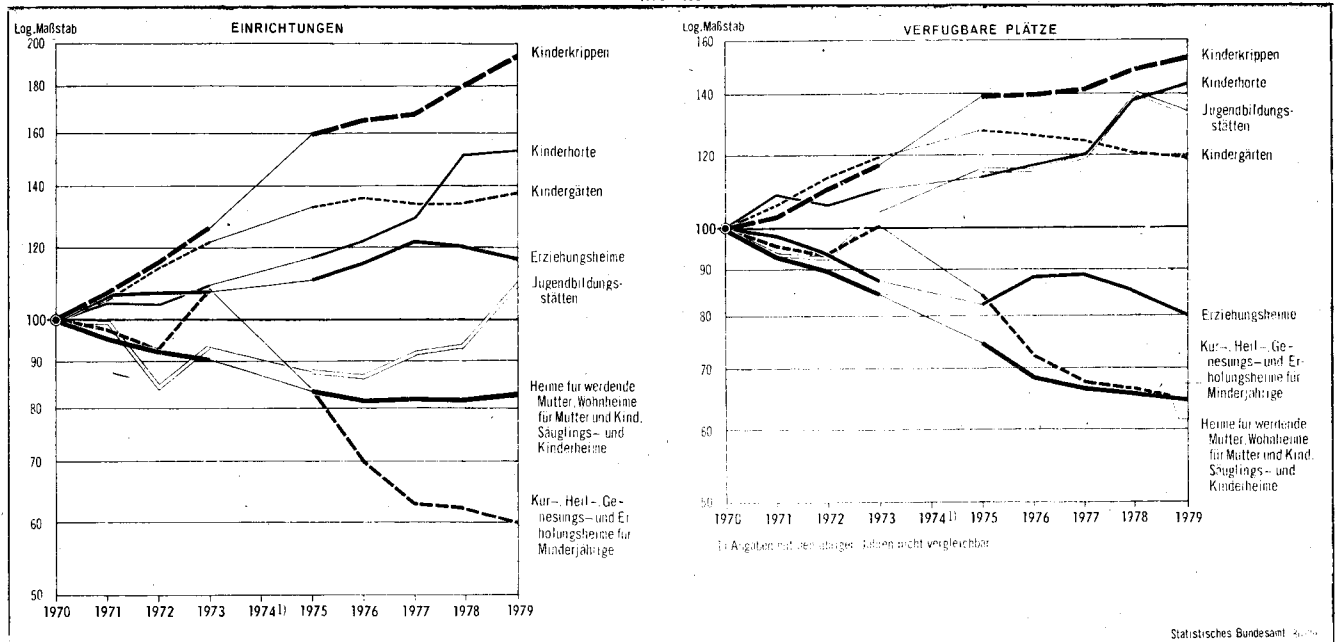
aus vollständigen Familien, 28,1 % aus geschiedenen Ehen und 6,6 % aus Ehen dauernd getrennt lebender Eltern hervor. 11,1 % waren nichtehelich geborene Kinder und 10,8 % Voll- oder Halbwaisen.

Unter den 16 596 Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am Jahresende 1979 waren 13 541 und von den 3 862 in Fürsorgeerziehung stehenden 2 700 in Heimen untergebracht, und zwar wie 1978 in erster Linie in Erziehungsheimen der Träger der freien Jugendhilfe. 13 % der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und 22 % der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung befanden sich in Familien, und zwar meist der eigenen.

Tabelle 13: In Heimen untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1979 nach Ländern

Land	Insgesamt	Davon im Rahmen der						
		Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung		
			zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Anzahl								
Schleswig · Holstein	2 455	1 753	495	388	107	207	128	79
Hamburg	2 071	1 656	345	255	90	70	49	21
Niedersachsen	6 091	4 214	1 459	1 130	329	418	316	102
Bremen	1 227	845	352	258	94	30	27	3
Nordrhein · Westfalen	20 060	15 902	3 306	2 377	929	852	614	238
Hessen	4 989	3 207	1 647	1 180	467	135	99	36
Rheinland · Pfalz	3 110	2 020	935	628	307	155	114	41
Baden · Württemberg	8 846	7 199	1 477	1 062	415	170	133	37
Bayern	10 128	6 240	3 294	2 138	1 156	594	357	237
Saarland	1 445	1 253	156	98	58	36	23	13
Berlin (West)	6 083	5 975	75	45	30	33	29	4
Bundesgebiet	66 505	50 264	13 541	9 559	3 982	2 700	1 889	811
je 1 000 Minderjährige								
Schleswig · Holstein	3,9	2,8	0,8	1,2	0,3	0,3	0,4	0,3
Hamburg	6,6	5,3	1,1	1,6	0,6	0,2	0,3	0,1
Niedersachsen	3,4	2,3	0,8	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1
Bremen	8,2	5,6	2,3	3,4	1,3	0,2	0,4	0,0
Nordrhein · Westfalen	5,0	4,0	0,8	1,2	0,5	0,2	0,3	0,1
Hessen	3,9	2,5	1,3	1,8	0,8	0,1	0,2	0,1
Rheinland · Pfalz	3,6	2,3	1,1	1,4	0,7	0,2	0,3	0,1
Baden · Württemberg	3,9	3,2	0,7	0,9	0,4	0,1	0,1	0,0
Bayern	3,9	2,4	1,3	1,6	0,9	0,2	0,3	0,2
Saarland	5,9	5,1	0,6	0,8	0,5	0,1	0,2	0,1
Berlin (West)	16,9	16,6	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,0
Bundesgebiet	4,6	3,5	0,9	1,3	0,6	0,2	0,3	0,1

EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE UND VERFÜGBARE PLÄTZE
1970 100



Fast 11 000 Kindergartenplätze weniger als 1978

Wie in den Jahren zuvor stand auch im Berichtsjahr die Anzahl der Kindergärten an erster Stelle der Einrichtungen

gen der Jugendhilfe; 1979 gab es in der Bundesrepublik Deutschland 23 916 Kindergärten mit rd. 1.391 Mill. verfügbaren Plätzen. Das waren zwar 350 Kindergärten mehr als 1978, aber fast 11 000 Kindergartenplätze weniger als

Tabelle 14: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze nach Art des Trägers und Art der Einrichtung am Jahresende

Art der Einrichtung	Insgesamt			Nach Art des Trägers					
	1978	1979	1979 gegen- über 1978	öffent- licher	freier ¹⁾	privater gewerb- licher	öffent- licher	freier ¹⁾	privater gewerb- licher
	Anzahl	%		Anzahl	Träger		Anzahl	Träger	% von Spalte 2
Einrichtungen									
Heime für werdende Mütter	25	24	- 4,0	3	19	2	13	79	3
Wohnheime für Mutter und Kind	53	57	+ 3,6	12	42	3	21	31	5
Säuglings- und Kinderheime	1 067	1 084	+ 1,6	131	588	365	12	54	34
Erziehungsheime	526	511	- 2,9	97	390	24	19	76	5
Sonderheime	413	428	+ 3,6	58	271	99	14	63	23
Beobachtungsheime	9	9	± 0,0	8	1	—	89	11	—
Kindertagesstätten	937	1 000	+ 6,7	622	328	50	62	33	5
Kindergärten	23 565	23 916	+ 1,5	7 219	16 134	563	30	67	2
dar.: Sonderkindergärten	588	615	+ 4,6	207	383	25	34	62	4
Kindertagesstätten	3 106	3 109	+ 0,1	1 602	1 445	62	52	46	2
Kindertagesstätten	418	403	- 3,6	67	168	168	17	42	42
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	188	175	- 6,9	54	119	2	31	68	1
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	667	743	+ 11,4	298	307	138	40	41	19
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	558	563	+ 0,9	68	468	27	12	83	5
Jugendherbergen	3 593	3 987	+ 11,0	1 612	2 351	24	40	59	1
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. a.	16 931	17 067	+ 0,8	2 126	14 841	100	12	87	1
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	357	415	+ 16,2	79	324	12	19	78	3
Jugendbildungsstätten	6 639	6 566	- 1,1	3 264	3 282	20	50	50	0
Jugendbüchereien	707	707	± 0,0	64	613	30	9	87	4
Jugendwohnheime ²⁾	435	425	- 2,3	37	286	102	9	67	24
Schülerwohnheime ³⁾	262	268	+ 2,3	143	119	6	53	44	2
Jugendschutzstellen, Obhut, Auffangheime	47	44	- 6,4	15	29	—	34	66	—
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	693	718	+ 3,6	288	414	16	40	58	2
Erziehungsberatungsstellen ⁴⁾	323	366	+ 13,3	99	264	3	27	72	1
Jugendberatungsstellen ³⁾	295	288	- 2,4	40	239	9	14	83	3
Mütter- und Elternschulen	1 389	1 409	+ 1,4	592	749	68	42	53	5
Sonstige Einrichtungen									
Verfügbare Plätze									
Heime für werdende Mütter	463	445	- 3,9	78	344	23	18	77	5
Wohnheime für Mutter und Kind	1 474	1 502	+ 1,9	312	1 092	98	21	73	7
Säuglings- und Kinderheime	42 885	42 028	- 2,0	6 693	29 052	6 283	16	69	15
Erziehungsheime	30 097	28 282	- 6,0	4 742	22 854	686	17	81	2
Sonderheime	26 449	26 960	+ 1,9	4 023	19 769	3 168	15	73	12
Beobachtungsheime	463	361	- 22,0	354	7	—	98	2	—
Kindertagesstätten	25 895	26 772	+ 3,4	19 354	6 349	1 069	72	24	4
Kindergärten	1 401 400	1 390 723	- 0,8	398 949	972 884	18 890	29	70	1
dar.: Sonderkindergärten	16 951	17 461	+ 3,0	6 143	10 786	532	35	62	3
Kindertagesstätten	101 668	104 517	+ 2,8	65 090	37 336	2 091	62	36	2
Kindertagesstätten	33 060	32 192	- 2,6	5 134	16 056	11 002	16	50	34
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	70 730	71 274	+ 0,8	6 775	61 266	3 233	10	86	5
Jugendherbergen	33 004	31 485	- 4,6	7 784	21 554	2 147	25	68	7
Jugendbildungsstätten	41 482	40 216	- 3,1	3 345	35 192	1 679	8	88	4
Jugendwohnheime ²⁾	35 879	35 635	- 0,7	3 108	23 441	9 086	9	66	25
Schülerwohnheime ³⁾	1 514	1 536	+ 1,5	690	833	13	45	54	1
Jugendschutzstellen, Obhut, Auffangheime	2 917	2 604	- 10,7	812	1 792	—	31	69	—
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	40 182	40 599	+ 1,0	14 107	23 859	2 633	35	59	6
Sonstige Einrichtungen									

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 2) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. — 3) Ohne Berlin. — 4) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen.

im Vorjahr. Damit setzte sich der 1976 erstmals festgestellte und in den folgenden Jahren anhaltende Rückgang der in Kindergärten verfügbaren Plätze auch 1979 weiter fort. Eine ebensolche unterschiedliche Entwicklung zwischen Einrichtungen und Plätzen war im Berichtsjahr auch bei Säuglings- und Kinderheimen sowie Jugendbildungsstätten festzustellen.

Eine Zunahme — sowohl der Zahl der Einrichtungen als auch der verfügbaren Plätze — hatten u. a. Kinderkrippen (+ 6,7 bzw. + 3,4 %), Kinderhorte (+ 0,1 bzw. + 2,8 %), Sonderheime (+ 3,6 bzw. + 1,9 %) sowie Jugendherbergen (jeweils knapp + 1 %) zu verzeichnen.

Bei einer Reihe von Einrichtungen, wie Erziehungsheimen, Beobachtungsheimen, Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheimen für Minderjährige, Jugendwohnheimen und Schülerwohnheimen ist im Berichtsjahr sowohl die Zahl der Einrichtungen als auch die der verfügbaren Plätze geringfügig zurückgegangen.

Die meisten Einrichtungen wurden nach wie vor von den Trägern der freien Jugendhilfe unterhalten. Lediglich bei den Beobachtungsheimen, Kinderkrippen, Kinderhorten sowie Jugendschutzstellen, Obhuten und Auffangheimen stellte, wie all die Jahre bisher, die öffentliche Hand auch 1979 die Mehrzahl der Einrichtungen. Die Einrichtungen privatgewerblicher Träger haben demgegenüber eine verhältnismäßig geringe Bedeutung; privat wurden in größerem Umfang nur Säuglings- und Kinderheime sowie Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige geleitet, bei denen offensichtlich betriebswirtschaftliche Überlegungen eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Die Ausgaben für Jugendhilfe umfassen — anders als die durchgeführten Maßnahmen, die sich nur auf die Jugendfürsorge erstrecken — auch die Aufwendungen für die Jugendarbeit, die im JWG noch als „Jugendpflege“ bezeichnet wird. Zur Jugendarbeit gehören insbesondere Freizeithilfe, Erholungspflege, außerschulische Jugendbildung und internationale Jugendbegegnung. Da die Jugendwohlfahrtsbehörden auch Einrichtungen und Veranstaltungen von Trägern der freien Jugendhilfe fördern, werden neben ihren eigenen Aufwendungen auch die Zuschüsse an diese Träger (z. B. freie Vereinigungen der Jugendwohlfahrt, Jugendverbände oder Kirchen) nachgewiesen. Die geringen Ausgaben zur Förderung privater gewerblicher Träger sind nicht gesondert dargestellt, sondern in den Aufwendungen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe enthalten.

Nicht nachgewiesen werden die allgemeinen Verwaltungskosten der Jugendbehörden, die Aufwendungen für Bauinvestitionen (Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen) und für die Anschaffung von beweglichem Vermögen (einschließlich der Ersteinrichtung) sowie die Aufwendungen für den Erwerb von Grundvermögen. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß zu den Aufgaben der allgemeinen Verwaltung auch die vielgestaltige Betreuung der Minderjährigen in deren Familien durch Fachkräfte der Jugendhilfe gehört. Ziel der Betreuung ist es u. a., den Erfolg jugendfürsorgereicher Maßnahmen auf Dauer zu sichern.

1) Sämtliche laufenden Aufwendungen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände als Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach dem JWG.

Tabelle 15 : Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Hilfeart	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)									Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		
				zusammen			außerhalb von			in					
	1978		1979	1978		1979	1978		1979	1978		1979			
	Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%	
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	28,6	34,1	0,7	10,3	12,6	0,4	5,1	5,2	1,1	5,2	7,4	0,3	18,3	21,5	1,6
Hilfe durch Familienpflege	317,8	331,9	7,0	316,8	331,3	9,7	316,8	331,3	67,8	x	x	x	1,1	0,6	0,0
Hilfe durch Heimpflege	1 269,4	1 341,9	28,2	1 196,4	1 223,4	35,7	x	x	x	1 196,4	1 223,4	41,6	73,0	118,5	8,9
Kindertagesstätten	1 423,2	1 530,6	32,2	795,6	856,5	25,0	x	x	x	795,6	856,5	29,1	627,5	674,1	50,6
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	35,0	9,9	0,2	7,4	9,2	0,3	0,4	0,7	0,1	7,0	8,5	0,3	27,6	0,7	0,1
Jugendberufshilfen	44,5	54,4	1,1	21,1	22,6	0,7	5,6	10,0	2,0	15,5	12,6	0,4	23,3	31,7	2,4
Beratung in Fragen der Ehe, Familie u. Jugend.	142,5	163,3	3,4	51,8	57,9	1,7	19,4	21,4	4,4	32,4	36,5	1,2	90,7	105,4	7,9
Jugendschutz	11,5	12,4	0,3	4,6	4,8	0,1	2,9	3,1	0,6	1,7	1,8	0,1	6,9	7,6	0,6
Erholungspflege	165,1	170,4	3,6	76,5	75,2	2,2	34,6	33,7	6,9	42,0	41,6	1,4	88,6	95,2	7,1
Freizeithilfen	196,0	225,0	4,7	114,7	137,7	4,0	21,1	24,1	4,9	93,6	113,5	3,9	81,3	87,3	6,6
Internationale Jugendbegegnung	19,3	22,5	0,5	10,2	12,1	0,4	7,9	8,7	1,8	2,2	3,4	0,1	9,1	10,3	0,8
Außerschulische Bildung	52,8	84,5	1,8	15,7	17,7	0,5	8,2	8,9	1,8	7,5	8,7	0,3	37,0	66,8	5,0
Freiwillige Erziehungshilfe	459,4	475,1	10,0	459,4	475,1	13,9	8,6	9,4	1,9	450,7	465,7	15,8	x	x	x
Fürsorgeerziehung	109,9	107,6	2,3	109,9	107,6	3,1	3,2	3,4	0,7	106,8	104,3	3,5	x	x	x
Hilfe nach § 75a JWG	27,1	33,5	0,7	27,1	33,5	1,0	1,4	1,8	0,4	25,7	31,7	1,1	x	x	x
Vormundchaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe.	16,5 ⁴⁾⁵⁾	17,8 ⁴⁾⁵⁾	0,4	7,2	7,8	0,2	4,8	5,6	1,1	2,5	2,3	0,1	9,3	10,0	0,7
Sonstige Ausgaben	108,7	144,5	3,0	30,3	41,9	1,2	13,9	21,2	4,3	16,3	20,7	0,7	78,5 ³⁾	102,6 ³⁾	7,7
Ausgaben insgesamt	4 427,2	4 759,4	100	3 255,0	3 427,0	100	453,9	488,4	100	2 801,2	2 938,6	100	1 172,2	1 332,4	100
Einnahmen insgesamt ³⁾	484,8	499,5	10,5	474,4	488,1	14,2	114,1	123,9	25,4	360,3	364,2	12,4	10,4	11,4	0,9
Kostenbeiträge u. übergeleitete Ansprüche	300,8	334,5	7,0	300,8	334,5	9,8	85,9	98,0	20,1	214,9	236,6	8,1	x	x	x
Sonstige Einnahmen	184,0	165,0	3,5	173,6	153,5	4,5	28,2	25,9	5,3	145,4	127,7	4,3	10,4	11,4	0,9
Reine Ausgaben insgesamt	3 942,4	4 259,9	89,5	2 780,6	2 938,9	85,8	339,8	364,6	74,6	2 440,8	2 574,4	87,6	1 161,8	1 321,0	99,1

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 3) Ohne Zuweisungen des Bundes 1978 = 7,1 Mill. DM, 1979 = 7,7 Mill. DM. — 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — 5) Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1978 = 42,8 Mill. DM, 1979 = 65,7 Mill. DM.

Tabelle 16: Aufwand für die Jugendhilfe in den Ländern¹⁾

Land	Insgesamt		Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen ²⁾						Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾	
	1978	1979	zusammen		außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		Mill. DM	% (v. Sp. 2)
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	% (v. Sp. 2)	Mill. DM	% (v. Sp. 3)	Mill. DM	% (v. Sp. 3)		
Schleswig-Holstein	146,0	161,8	136,8	84,6	26,5	19,4	110,3	80,6	24,9	15,4
Hamburg	253,3	263,6	201,8	76,6	13,3	6,6	188,5	93,4	61,8	23,4
Niedersachsen	374,1	417,4	311,8	74,7	49,7	15,9	262,1	84,1	105,6	25,3
Bremen	109,0	117,7	105,7	89,8	13,2	12,5	92,5	87,5	11,9	10,2
Nordrhein-Westfalen	1 500,2	1 618,8	1 032,4	63,8	149,6	14,5	882,8	85,5	586,4	36,2
Hessen	373,5	420,2	354,9	84,5	56,8	16,0	298,0	84,0	65,3	15,5
Rheinland-Pfalz	271,7	300,7	180,4	60,0	22,3	12,4	158,1	87,6	120,3	40,0
Baden-Württemberg	561,6	529,4	341,0	64,4	53,5	15,7	287,4	84,3	188,4	35,6
Bayern	344,4	332,0	266,5	80,3	43,8	16,4	222,8	83,6	65,4	19,7
Saarland	61,2	63,2	46,5	73,5	6,2	13,4	40,3	86,6	16,8	26,5
Berlin (West)	432,2	534,8	449,3	84,0	53,6	11,9	395,7	88,1	85,5	16,0
Bundesgebiet	4 427,2 ⁴⁾	4 759,4 ⁴⁾	3 427,0	72,0	488,4	14,3	2 938,6	85,7	1 332,4	28,0

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Ohne Pauschalzuschüsse. — ³⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ⁴⁾ Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

Aufwand für die Jugendhilfe auf 4,8 Mrd. DM gestiegen

Die Gesamtausgaben für die Jugendhilfe beliefen sich im Jahr 1979 auf 4 759 Mill. DM und lagen damit um 332 Mill. DM bzw. 7,5 % höher als 1978. Dabei erhöhten sich die Ausgaben für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführten Maßnahmen um 172 Mill. DM (+ 5,3 %) auf 3 427 Mill. DM und die Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe um 160 Mill. DM (+ 13,7 %) auf 1 332 Mill. DM. Der Anteil der Ausgaben für die Jugendhilfemaßnahmen, die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführt wurden, ging von 73,5 % im Jahr 1978 auf 72,0 % im Jahr 1979 zurück; der Anteil der zweckgebundenen Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe stieg dementsprechend von 26,5 auf 28,0 %.

Die Gesamtausgaben stiegen 1979 hauptsächlich wegen höherer Aufwendungen für Heimpflege und Kindertagesstätten sowie für Freiwillige Erziehungshilfe und Freizeit-hilfen. Diese vier Hilfearten machten im Berichtsjahr 75,1 % der gesamten Aufwendungen aus, davon die Hilfe durch Heimpflege 28,2 %, die Kindertagesstätten 32,2 %, die Freiwillige Erziehungshilfe 10,0 % und die Freizeit-hilfen 4,7 %.

Der bei der erzieherischen Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheits-hilfe festgestellte Ausgabenrückgang ergibt sich aus einer Bereinigung der Angaben in einem Bundesland. Ab 1979 werden — entsprechend der für die Statistik gültigen Vorschriften — Aufwendungen für Bauinvestitionen und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen nicht mehr nachgewiesen.

Von den Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden für die von ihnen selbst durchgeführten Maßnahmen entfiel der größere Teil, nämlich 85,7 % (2 939 Mill. DM), auf Hilfen in Einrichtungen; der Rest (488 Mill. DM) auf Hilfen außerhalb von Einrichtungen, wovon allein 331 Mill. DM für Hilfe durch Familienpflege aufgewendet wurden.

Die Ausgaben für Hilfe in Einrichtungen wurden in der Hauptsache für Hilfe durch Heimpflege (41,6 %), Kindertagesstätten (29,1 %) und Freiwillige Erziehungshilfe (15,8 %) benötigt.

Die Zuschüsse der Jugendwohlfahrtsbehörden zu den laufenden Betriebskosten der Träger der freien Jugendhilfe waren insbesondere für Kindertagesstätten (50,6 %), für Hilfe in Heimpflege (8,9 %), für Beratungen in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (7,9 %) und für Erholungs-pflege (7,1 %) bestimmt.

Ausgaben zu 10,5 % durch Einnahmen gedeckt

500 Mill. DM oder 10,5 % der Gesamtausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jugendhilfe konnten durch Kostenbeiträge und ähnliche Einnahmen gedeckt werden. Bei den Kostenbeiträgen handelte es sich überwiegend um Beiträge der Minderjährigen selbst oder ihrer Eltern sowie um übergeleitete Ansprüche (335 Mill. DM). Weitere 165 Mill. DM kamen aus Eintrittsgeldern und Teilnehmerbeiträgen bei Veranstaltungen und Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe sowie aus Gebühren für den Besuch öffentlicher Einrichtungen der Jugendhilfe (154 Mill. DM) und aus Zuschüssen des Bundes (11 Mill. DM).

Vergleicht man die Ausgaben im Berichtsjahr in den Bundesländern, so ergibt sich, daß, mit Ausnahme von Rückgängen in Baden-Württemberg (— 5,7 %) und Bayern (— 3,6 %), die überwiegend auf der Bereinigung von Meldungen einiger Berichtsstellen beruhen, gegenüber 1978 in allen Ländern eine Zunahme der Ausgaben zu verzeichnen war. Die Zuwachsraten streuten von + 3,3 % im Saarland bis zu + 23,7 % in Berlin (West).

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfe	1969	1972	1975	1977	1978	1979
Pflegekinder in Familienpflege	94 266	65 104	69 482	67 501	65 295r	67 293
unter Aufsicht	92 281	64 143	68 559	66 857	65 029r	67 039
von der Aufsicht befreit	1 985	961	923	644	266	254
Minderjährige unter Amtspflegschaft	-	372 143	333 930	325 229	324 229r	323 865
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	526 402	99 861	76 567	74 147	70 989r	68 518
gesetzliche Amtsvormundschaft	484 627	59 824	35 859	29 905	27 187r	25 529
bestellte Amtsvormundschaft	41 775	40 037	40 708	44 242	43 802r	42 989
Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft	89 695	89 379	92 098	98 082	100 822r	103 255
Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB	.	174 330	184 232	194 203	204 614	217 143
Vormundschaften	.	65 793	69 123	71 516	72 791	75 140
Pflegschaften	.	108 537	115 109	122 687	131 823	142 003
Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter 1)	7 366	7 269	9 308	10 074	11 224	9 905
Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen 2)	49 051	41 493	38 695	39 021	41 537	41 996
Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 2)	179 923	211 239	220 835	264 190	295 030	306 602
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung	394 303	394 932	382 126	369 607	378 664	373 674
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft	8 581	7 553	6 685	7 320	7 130	7 080
auf gerichtliche Anordnung	4 454	3 353	1 935	1 817	1 695	1 446
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	4 127	4 200	4 750	5 503	5 435	5 634
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt	47 677	35 217	23 592	23 304	22 254r	20 458
in Freiwilliger Erziehungshilfe	26 146	22 250	17 633	18 097	17 655r	16 596
darunter männliche Minderjährige	16 449	14 216	11 639	12 253	12 094r	11 481
in Fürsorgeerziehung	21 531	12 967	5 959	5 207	4 599r	3 862
darunter männliche Minderjährige	12 694	7 707	3 797	3 368	3 031r	2 622
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 835	1 402	834	734	508r	370
darunter männliche Minderjährige	1 606	762	453	424	315	227
in endgültiger Fürsorgeerziehung	18 696	11 565	5 125	4 473	4 091r	3 492
darunter männliche Minderjährige	11 088	6 945	3 344	2 944	2 716r	2 395

*) Am Ende des Berichtsjahres.

1) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige.

2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr.

3) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

4) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

5) Ohne Zuweisungen des Bundes 1978=7,1 Mill. DM, 1979=7,7 Mill. DM.

6) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen.

Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfe		1969	1972	1975	1977	1978	1979
Ausgaben ³⁾ der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rechnungsjahr	Mill.DM	1 141,2	2 007,5	3 369,0	4 084,6	4 427,2	4 759,4
für selbst durchgeführte Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)	Mill.DM	915,5	1 560,5	2 536,6	3 059,8	3 255,0	3 427,0
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill.DM	110,9	205,9	368,2	433,8	453,9	488,4
Hilfe in Einrichtungen	Mill.DM	804,6	1 354,6	2 168,5	2 626,0	2 801,2	2 938,6
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ⁴⁾	Mill.DM	225,6	446,3	830,8	1 021,1	1 172,2	1 332,4
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill.DM	0,1	0,7	1,6	3,7	0,0	0,0
Einnahmen ⁵⁾ im Rechnungsjahr	Mill.DM	182,1	230,8	381,5	453,8	484,8	499,5
darunter Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill.DM	163,2	183,1	268,6	307,2	300,8	334,5
Reine Ausgaben im Rechnungsjahr	Mill.DM	959,1	1 776,7	2 987,6	3 630,8	3 942,4	4 259,9
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe	Mill.DM	112,9	206,6	332,9	393,0	417,2	427,4
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	4 429	9 436	18 996	22 577	24 111	25 771
Pflegeerziehung	Mill.DM	75,1	96,8	107,1	105,1	99,9	97,4
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	3 533	7 052	16 389	20 796	21 611	24 236
Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe							
Einrichtungen							
Kinderheim		1 026	962	968	991 ^{a)}	999	1 029
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		229 ^{b)}	255 ^{b)}	286 ^{b)}	336 ^{c)}	337 ^{c)}	329 ^{c)}
Sonderheim		209 ^{d)}	213 ^{d)}	199 ^{d)}	198 ^{e)}	189 ^{e)}	182 ^{e)}
Beobachtungsheim		285	341	383	424	413	428
Kinderkrippe		14	12	13	10	9	9
Kindergarten		500	601	829	871	937	1 000
darunter Sonderkindergarten		16 413	19 914	23 130	23 543 ^{r)}	23 565 ^{r)}	23 916
Kinderhort		385	462	554	589	588	615
		2 080	2 113	2 376	2 615	3 106	3 109
Verfügbare Plätze							
Kinderheim		57 366	51 334	45 738	41 543 ^{a)}	41 118	40 672
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		18 168 ^{b)}	18 536 ^{b)}	17 641 ^{b)}	21 431 ^{c)}	20 839 ^{c)}	19 551 ^{c)}
Sonderheim		17 601 ^{d)}	14 359 ^{d)}	11 371 ^{d)}	9 927 ^{e)}	9 258 ^{e)}	8 731 ^{e)}
Beobachtungsheim		22 392	26 729	28 102	27 528	26 449	26 960
Kinderkrippe		543	484	700	517	463	361
Kindergarten		16 604	19 243	24 251	24 719	25 895	26 772
darunter Sonderkindergarten		1 104 452	1 319 854	1 478 856	1 444 079	1 401 400	1 390 723
Kinderhort		13 188	11 507	15 712	17 096	16 951	17 461
		74 477	76 444	82 730	87 597	101 668	104 517

a) In Bayern einschl. Säuglingsheime.

b) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

c) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

d) Ohne Berlin.

e) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

Maßnahmen

1 Pflegekinder

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
----------	--	---------	--------------	--------------------	---------	---------------

unter Aufsicht

1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	65 029r	3 198	1 668	7 575
2	am 31. Dezember 1979	Anzahl	67 039	3 249	1 612	7 637
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	26 543	1 131	670	2 817
4		%	39,6	34,8	41,6	36,9

von der Aufsicht wider

5	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	266	1	-	56
6	am 31. Dezember 1979	Anzahl	254	20	-	44
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	107	5	-	23
8		%	42,1	25,0	-	52,3

ins

9	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	65 295r	3 199	1 668	7 631
10	am 31. Dezember 1979	Anzahl	67 293	3 269	1 612	7 681
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	26 650	1 136	670	2 840
12		%	39,6	34,8	41,6	37,0

2 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
----------	--	---------	--------------	--------------------	---------	---------------

1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	324 229r	14 154	5 178	35 655
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	45 451	2 055	1 795	5 274
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	43 436	1 985	1 489	4 594
	darunter durch:					
4	Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	170	15	5	23
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	7 429	503	976	724
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	11 983	529	215	1 319
7	Adoption	Anzahl	3 135	117	42	359
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	15 964	654	143	1 770
9	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	323 865	14 190	5 480	36 004
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	22,3	22,4	17,4	19,9

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.

der Jugendhilfe 1979

in Familienpflege

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
stehende Kinder								
1 407	16 330	6 214	3 314	10 317	10 489r	880	3 637	1
1 183	16 408	6 748	3 465	10 335	10 319	924	5 159	2
475	6 174	2 930	1 199	4 028	4 848	372	1 899	3
40,2	37,6	43,4	34,6	39,0	47,0	40,3	36,8	4
ruflich befreite Kinder								
-	116	24	4	39	24	-	2	5
-	96	26	4	40	20	-	4	6
-	39	7	1	21	10	-	1	7
-	40,6	26,9	25,0	52,5	50,0	-	25,0	8
gesamt								
1 407	16 446	6 238	3 318	10 356	10 513r	880	3 639	9
1 183	16 504	6 774	3 469	10 375	10 339	924	5 163	10
475	6 213	2 937	1 200	4 049	4 858	372	1 900	11
40,2	37,6	43,4	34,6	39,0	47,0	40,3	36,8	12

unter Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 604	83 653r	26 107	18 362r	47 549r	61 433r	6 430	20 104r	1
806	11 148	4 055	2 198	5 736	8 809	735	2 840	2
689	10 985	3 216	2 180	6 023	9 012	628	2 635	3
3	30	18	15	11	48	1	1	4
86	1 432	518	207	925	1 719	76	263	5
183	3 191	775	645	1 449	2 860	210	607	6
43	967	266	165	469	458	54	195	7
196	3 742	1 234	928	2 610	3 237	261	1 189	8
5 624	83 192	26 716	18 289	46 846	60 830	6 456	20 238	9
37,5	20,7	21,1	20,9	20,7	23,5	26,2	56,1	10

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1979.

Maßnahmen

3 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
gesetzliche Amts						
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	27 187r	1 241	464r	2 795
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	7 539	324	188	906
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	8 773	354	254	891
	darunter durch:					
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	206	15	12	17
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	3 779	131	119	403
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	959	32	10	106
7	Adoption	Anzahl	1 616	81	47	210
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	1 329	66	33	120
9	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	25 529	1 241	382	2 720
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	1,8	2,0	1,2	1,5
bestellte Amts						
11	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	43 802r	2 268	780r	4 880
12	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	6 739	322	163	735
13	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	6 742	254	136	591
	darunter durch:					
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	326	15	13	51
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	86	5	3	-
16	Adoption	Anzahl	1 435	54	47	117
17	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	3 137	102	54	320
18	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	42 989	2 298	761	4 946
19	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	3,0	3,6	2,4	2,7
Amtsvormund						
20	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	70 989r	3 509	1 244	7 675
21	am 31. Dezember 1979	Anzahl	68 518	3 539	1 143	7 666
22	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	4,7	5,6	3,6	4,2
23	darunter nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	37 672	2 019	1 143	4 122
24		%	55,0	57,1	100,0	53,8

*) In den Jugendamtsbezirken unter Amtsvormundschaft stehende Minderjährige.

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1979.

der Jugendhilfe 1979
unter Amtsvormundschaft *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
vormundschaft								
472r	8 846r	2 277	1 908r	3 534r	3 857r	714	1 079r	1
106	2 049	604	457	963	1 478	149	315	2
153	2 590	769	463	1 094	1 532	168	505	3
1	68	12	7	21	50	3	-	4
57	1 012	348	229	438	725	92	225	5
12	268	82	54	141	202	32	20	6
24	471	133	77	235	245	26	67	7
42	360	133	69	173	233	11	89	8
420	8 205	2 042	1 868	3 318	3 738	687	908	9
2,8	2,0	1,6	2,1	1,5	1,4	2,8	2,5	10
vormundschaft								
598	13 516r	3 231	2 663r	6 228r	4 979r	765	3 894r	11
41	2 228	585	369	882	779	72	563	12
87	2 165	579	334	947	732	76	841	13
1	95	30	7	54	49	1	10	14
1	30	2	-	27	18	-	-	15
29	413	177	94	209	172	11	112	16
27	898	246	181	496	279	55	479	17
549	13 270	3 183	2 674	6 068	4 926	756	3 558	18
3,7	3,3	2,5	3,1	2,7	1,9	3,1	9,9	19
schaft zusammen								
1 070r	22 362r	5 508	4 571r	9 762r	8 836r	1 479	4 973r	20
969	21 475	5 225	4 542	9 386	8 664	1 443	4 466	21
6,5	5,3	4,1	5,2	4,2	3,4	5,9	12,4	22
422	10 802	3 226	2 751	4 705	6 116	820	1 546	23
43,6	50,3	61,7	60,6	50,1	70,6	56,8	34,6	24

Maßnahmen

4 Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestand Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
Pfleg						
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	50 242r	4 731	1 462	6 836
2	Zugang } Abgang } im Berichtsjahr	Anzahl	10 511	581	716	1 173
3		Anzahl	11 507	685	739	1 469
4	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	49 246	4 627	1 439	6 540
	darunter:					
5	Unterhaltspflegschaften	%	28,6	43,1	15,4	37,1
6	Sorgereichtspflegschaften	%	50,3	35,7	70,4	51,4
7	Pflegschaften zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeits- anfechtungsprozeß	%	7,6	3,5	9,3	5,8
Beistand						
8	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	50 580r	2 348	1 865	3 843
9	Zugang } Abgang } im Berichtsjahr	Anzahl	10 996	477	329	794
10		Anzahl	7 567	274	359	544
11	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	54 009	2 551	1 835	4 093
	darunter Beistandschaften für alleinstehende Elternteile:					
12	für eheliche Minderjährige	%	89,2	80,8	55,3	94,6
13	für nichteheliche Minderjährige	%	7,4	10,3	44,7	5,4

5 Adoptionen unter

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	9 905	466	376	1 204
2	darunter männlich	%	51,3	46,8	50,8	52,2
	davon durch:					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	9 566	462	364	1 192
4	Personen mit der Staats- angehörigkeit der USA	Anzahl	124	1	-	3
5	sonstige Ausländer	Anzahl	215	3	12	9
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	3 867	190	214	434
7	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	Anzahl	17	2	1	-
	davon:					
8	gemäß § 1760 BGB	Anzahl	3	-	-	-
9	gemäß § 1763 BGB	Anzahl	14	2	1	-
10	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	2 950	82	23	288
11	darunter männlich	%	52,4	57,3	56,5	51,0
12	Vorhandene Adoptionsstellen am 31. Dezember 1979	Anzahl	20 014	1 075	321	3 014

der Jugendhilfe 1979

und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
schaften								
661r	13 369r	5 203	2 500r	6 710r	4 755r	1 301	2 714r	1
194	2 858	1 037	446	1 261	1 295	169	781	2
211	2 834	1 121	435	1 393	1 319	324	977	3
644	13 393	5 119	2 511	6 578	4 731	1 146	2 518	4
0,6	25,0	33,4	23,7	25,0	31,1	13,9	20,3	5
70,2	51,0	45,4	52,3	60,2	47,3	35,6	48,7	6
0,9	9,5	6,5	8,8	6,3	9,8	9,3	9,8	7
schaften								
592r	8 700	2 763	3 809r	8 379	4 768r	275	13 238r	8
183	2 744	620	1 430	1 610	1 146	69	1 594	9
146	1 328	396	584	1 045	815	45	2 027	10
629	10 116	2 987	4 655	8 940	5 099	299	12 805	11
62,2	88,6	95,7	95,7	91,7	87,0	82,3	91,3	12
0,3	8,9	4,3	1,5	6,6	9,5	3,7	4,1	13

Mitwirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
104	3 032	908	628	1 367	1 227	188	405	1
49,0	52,7	51,0	50,2	50,2	50,8	51,6	52,6	2
101	2 972	847	594	1 290	1 171	184	389	3
-	1	36	23	19	33	2	6	4
3	59	25	11	58	23	2	10	5
39	1 201	371	260	604	436	57	61	6
-	3	3	2	3	2	1	-	7
-	-	1	-	-	2	-	-	8
-	3	2	2	3	.	1	-	9
33	873	184	167	684	484	83	49	10
48,5	52,2	53,3	46,1	54,7	52,9	49,4	44,9	11
182	5 828	1 844	1 117	2 617	3 442	279	295	12

Maßnahmen

6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Unerledigte Fälle am 1. Januar 1979	Anzahl	23 880r	1 107	532	2 305r
2	Zugang ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	41 923	2 084	1 636	5 093
3	darunter Kinder: von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	1,5	0,3	0,1	0,5
4	von sonstigen Ausländern	%	8,2	6,1	13,0	6,3
5	Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	41 996	1 997	1 617	4 982
6	darunter durch: erfolgreiche Klage	%	14,4	16,8	9,6	16,5
7	Klageabweisung	%	2,3	2,4	0,3	2,5
8	freiwillige Anerkennung	%	70,8	71,6	78,5	70,1
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	9,2	5,6	9,2	7,1
10	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1979	Anzahl	23 807	1 194	551	2 416

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. übernommenen Fälle.

2) Einschl. Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

7 Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen ¹⁾
Vormundschaften						
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	75 140	6 731	5 014	5 596
2	davon unter: Amtsvormundschaft	Anzahl	14 276	675	5 014	738
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	55 794	6 056	-	4 818
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	5 070	-	-	40
Pflegschaften						
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	142 003	10 468	584	13 744
6	davon unter: Amtspflegschaft	Anzahl	19 970	336	584	1 657
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	116 742	10 132	-	11 729
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	5 291	-	-	358

*) Gem. § 1897 BGB.

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg: Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1979

feststellungen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
773	7 572r	1 963	1 268r	2 488	3 913	352	1 607	1
661	10 645	3 716	2 129	5 271	7 590	769	2 329	2
-	0,8	2,4	4,6	2,1	2,4	0,5	1,0	3
5,9	10,4	7,9	5,3	10,0	6,4	10,1	5,6	4
853	10 766	3 532	2 170	5 319	7 662	727	2 371	5
9,1	16,7	15,3	14,8	13,8	12,1	14,9	8,7	6
18,6	2,5	1,5	1,8	1,6	1,5	4,8	1,1	7
39,9	68,2	62,1	70,3	72,5	77,4	64,4	79,4	8
29,5	8,5	17,2	10,8	9,4	5,9	10,3	9,2	9
581	7 451	2 147	1 227	2 440	3 841	394	1 565	10

Pflegschaften über Volljährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg ¹⁾	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
265	36 054	3 287	2 151	2 410	12 610	254	768	1
265	5 014	151	145	959	1 052	64	199	2
-	27 496	3 016	1 871	1 375	10 453	171	538	3
-	3 544	120	135	76	1 105	19	31	4
58	37 905	9 432	8 173	14 509	27 141	1 385	18 604	5
58	3 798	464	989	4 269	2 513	201	5 101	6
-	31 832	8 621	6 322	10 084	23 677	1 136	13 209	7
-	2 275	347	862	156	951	48	294	8

Maßnahmen

8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung sowie Sorgerechtsentziehungen

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen ¹⁾
Pflegschaften						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pflegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	374 710	12 280	13 757	44 533
	davon unter:					
2	Amtspflegschaft	Anzahl	325 191	11 152	13 757	37 062
3	Einzelpflegschaft	Anzahl	45 481	1 128	-	7 470
	darunter					
4	nichteheliche Pflegebefohlene	%	29,2	37,8	-	23,1
5	Vereinspflegschaft	Anzahl	4 038	-	-	1
	darunter					
6	nichteheliche Pflegebefohlene	%	57,6	-	-	100,0
Vormundschaften						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	116 179	3 862	14 262	12 307
	davon unter:					
8	Amtsvormundschaft	Anzahl	76 700	2 599	14 262	7 467
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	34 216	1 263	-	4 815
10	darunter nichteheliche Mündel	%	19,8	31,1	-	17,8
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	5 263	-	-	25
12	darunter nichteheliche Mündel	%	18,0	-	-	-
Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	153 624	6 997	5 177	18 832
	davon:					
14	elterliche Gewalt bei Scheidung der Eltern	Anzahl	97 117	4 587	3 461	11 628
15	elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	23 941	1 078	342	3 112
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	19 270	870	807	2 566
17	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	2 882	40	41	513
18	Änderung von Anordnungen des Vormund- schafts- und des Familiengerichts	Anzahl	10 414	422	526	1 013
Sorgerechtsentziehungen						
19	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	7 019	316	519	714
20	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	5 531	283	191	591
	darunter					
21	Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	4 709	262	163	528

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg: Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1979
der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung
im Bereich der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg ¹⁾	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 380	104 262	30 535	19 586	41 652	73 732	7 765	22 228	1
4 373	87 398	26 533	17 370	39 080	62 036	6 539	19 891	2
7	15 721	3 688	2 124	2 565	9 262	1 195	2 321	3
14,3	16,8	43,6	16,6	35,8	58,3	4,6	6,5	4
-	1 143	314	92	7	2 434	31	16	5
-	23,3	22,3	27,2	14,3	79,7	19,4	87,5	6
839	40 713	8 079	6 358	9 622	14 410	2 094	3 633	7
713	21 748	4 315	4 443	7 876	8 758	1 464	3 055	8
126	16 139	3 197	1 678	1 736	4 221	515	526	9
22,2	8,8	25,1	24,2	24,3	52,5	17,3	27,4	10
-	2 826	567	237	10	1 431	115	52	11
-	8,4	12,5	23,6	20,0	38,1	12,2	38,5	12
2 108	45 354	12 188	8 974	18 786	21 343	3 197	10 668	13
1 202	27 693	7 416	5 800	13 144	13 114	1 565	7 507	14
436	7 274	2 599	1 301	1 642	3 905	1 128	1 124	15
319	6 698	1 190	1 092	1 643	2 673	233	1 179	16
6	931	245	186	285	353	103	179	17
145	2 758	738	595	2 072	1 298	168	679	18
80	2 397	576	440	745	722	102	408	19
70	2 003	447	323	671	568	96	288	20
41	1 605	394	275	596	510	75	260	21

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Bestand an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgang Anlaß der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	120 138r	5 151	5 242	11 971r
2	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	52,9	51,0	52,4
	davon untergebracht in:					
3	Heimen	Anzahl	54 354r	1 815	1 924	4 293
4	anderen Familien	Anzahl	65 784r	3 336	3 318	7 678r
5	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	38 917	1 933	2 036	3 375
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,5	52,1	51,4	51,9
	davon untergebracht in:					
7	Heimen	Anzahl	17 927	819	822	1 395
8	anderen Familien	Anzahl	20 990	1 114	1 214	1 980
9	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	39 025	1 838	2 348	3 379
10	darunter männliche Minderjährige	%	51,8	53,2	50,9	52,8
	davon untergebracht in:					
11	Heimen	Anzahl	19 097	815	1 016	1 267
12	anderen Familien	Anzahl	19 928	1 023	1 332	2 112
13	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	120 030	5 246	4 930	11 967
14	darunter männliche Minderjährige	%	53,4	52,5	51,3	52,2
	davon untergebracht in:					
15	Heimen	Anzahl	53 184	1 819	1 730	4 421
16	anderen Familien	Anzahl	66 846	3 427	3 200	7 546
Bestand am 31. Dezember 1979						
17	Unterbringung wegen Erziehungsmängel	Anzahl	61 074	3 054	2 765	6 666
	darunter nach:					
18	Anordnung des Vormundschafts- gerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	23 251	1 257	1 301	3 379
19	einer Entscheidung des Vormund- schaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	8 910	350	662	765
	davon untergebracht in:					
20	Heimen	Anzahl	31 817	1 295	1 272	2 861
21	anderen Familien	Anzahl	29 257	1 759	1 493	3 805
22	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	58 956	2 192	2 165	5 301
	darunter infolge					
23	Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	17 326	370	894	1 451
	davon untergebracht in:					
24	Heimen	Anzahl	21 367	524	458	1 560
25	anderen Familien	Anzahl	37 589	1 668	1 707	3 741

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl.
der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Ju-

gendamtes untergebrachten Minderjährigen und jungen
Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger
Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

der Jugendhilfe 1979

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 145	37 419	8' 938	5 748r	15 693r	13 177r	2 521	12 133	1
53,7	52,9	52,4	52,2	54,6	52,3	54,3	55,5	2
911	17 010	3 487	2 156r	7 976r	6 375r	1 374	7 033	3
1 234	20 409	5 451	3 592r	7 717r	6 802r	1 147	5 100	4
608	10 946	2 411	1 586	4 740	4 496	480	6 306	5
54,6	52,0	51,1	51,8	54,6	52,6	49,8	53,3	6
234	5 299	960	575	2 319	2 461	271	2 772	7
374	5 647	1 451	1 011	2 421	2 035	209	3 534	8
640	12 000	2 283	1 740	4 517	4 787	519	4 974	9
55,8	50,3	55,5	51,0	51,6	52,0	52,6	52,5	10
238	5 676	1 008	613	2 635	2 478	332	3 019	11
402	6 324	1 275	1 127	1 882	2 309	187	1 955	12
2 113	36 365	9 066	5 594	15 916	12 886	2 482	13 465	13
53,3	53,5	51,2	52,4	55,4	52,5	53,7	55,6	14
907	16 633	3 439	2 118	7 660	6 358	1 313	6 786	15
1 206	19 732	5 627	3 476	8 256	6 528	1 169	6 679	16
nach dem Anlaß der Unterbringung								
858	18 403	4 651	3 063	8 176	5 251	1 432	6 755	17
205	5 649	2 621	1 164	3 614	1 733	540	1 788	18
92	2 414	976	345	1 477	585	336	908	19
408	9 867	2 200	1 262	4 690	2 998	793	4 171	20
450	8 536	2 451	1 801	3 486	2 253	639	2 584	21
1 255	17 962	4 415	2 531	7 740	7 635	1 050	6 710	22
492	3 636	1 557	739	2 565	3 078	114	2 430	23
499	6 766	1 239	856	2 970	3 360	520	2 615	24
756	11 196	3 176	1 675	4 770	4 275	530	4 095	25

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Bestand am 31. Dezember 1979						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	7 806	316	434	776
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	18 535	929	816	1 930
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	24 771	1 156	911	2 616
4	darunter männliche Minderjährige	%	53,6	50,6	54,3	53,2
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	41 498	1 867	1 707	3 983
6	darunter männliche Minderjährige	%	53,9	53,4	52,3	52,4
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	23 397	882	979	2 304
8	darunter männliche Minderjährige	%	52,0	50,5	49,1	49,6
	davon untergebracht in:					
9	Heimen	Anzahl	13 862	444	603	1 113
10	anderen Familien	Anzahl	9 535	438	376	1 191
11	18 und mehr Jahren	Anzahl	4 023	96	83	358
12	darunter männliche Minderjährige	%	62,5	65,6	66,3	57,3
	davon untergebracht in:					
13	Heimen	Anzahl	2 920	66	74	207
14	anderen Familien	Anzahl	1 103	30	9	151
Bestand am 31. Dezember 1979						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	25 832	1 052	790	2 512
16	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	52,9	49,9	52,5
	davon untergebracht in:					
17	Heimen	Anzahl	12 937	483	289	965
18	anderen Familien	Anzahl	12 895	569	501	1 547
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	32 826	1 562	1 495	3 410
20	darunter männliche Minderjährige	%	54,2	51,2	52,7	53,0
	davon untergebracht in:					
21	Heimen	Anzahl	15 974	573	660	1 411
22	anderen Familien	Anzahl	16 852	989	835	1 999
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	10 963	385	343	1 126
24	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	54,0	51,9	49,5
	davon untergebracht in:					
25	Heimen	Anzahl	4 845	131	135	419
26	anderen Familien	Anzahl	6 118	254	208	707
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	34 444	1 518	1 603	2 877
28	darunter männliche Minderjährige	%	53,4	53,8	51,1	52,7
	davon untergebracht in:					
29	Heimen	Anzahl	12 321	377	371	876
30	anderen Familien	Anzahl	22 123	1 141	1 232	2 001
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	15 965	729	699	2 042
32	darunter männliche Minderjährige	%	52,0	51,3	50,1	51,3
	davon untergebracht in:					
33	Heimen	Anzahl	7 107	255	275	750
34	anderen Familien	Anzahl	8 858	474	424	1 292

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Ju-

gendantes untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

der Jugendhilfe 1979

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
nach dem Alter								
169	2 081	656	288	662	776	184	1 464	1
302	5 509	1 479	789	2 090	2 468	263	1 960	2
436	7 952	1 863	1 242	3 185	3 050	529	1 831	3
53,7	54,6	50,1	50,4	55,4	54,5	53,1	52,9	4
642	12 780	2 964	2 138	5 806	4 557	1 027	4 027	5
55,9	54,2	50,3	53,3	55,9	52,4	52,6	56,7	6
462	7 015	1 764	997	3 574	1 895	384	3 141	7
50,0	51,1	51,0	51,4	53,9	49,7	52,6	57,5	8
257	4 155	882	500	2 227	1 189	222	2 270	9
205	2 860	882	497	1 347	706	162	871	10
102	1 028	340	140	599	140	95	1 042	11
55,9	58,9	63,5	64,3	70,3	72,1	61,1	61,5	12
62	731	232	98	461	118	60	811	13
40	297	108	42	138	22	35	231	14
nach dem Familienverhältnis								
392	8 803	1 600	1 106	2 675	2 361	579	3 962	15
55,4	51,2	50,3	53,9	57,3	53,7	54,6	57,1	16
228	4 451	699	498	1 629	1 439	394	1 862	17
164	4 352	901	608	1 046	922	185	2 100	18
503	9 915	2 500	1 598	4 708	3 164	514	3 457	19
54,7	54,5	52,4	52,3	56,7	51,9	56,4	57,2	20
258	4 919	998	599	2 437	1 707	306	2 106	21
245	4 996	1 502	999	2 271	1 457	208	1 351	22
259	3 956	938	575	1 325	960	371	725	23
53,3	53,8	52,0	52,5	55,1	53,4	53,9	53,4	24
113	1 653	417	244	637	497	169	430	25
146	2 303	521	331	688	463	202	295	26
589	9 284	2 762	1 430	4 830	4 808	674	4 069	27
51,1	54,9	51,4	50,6	54,5	52,6	51,3	54,3	28
172	3 577	830	435	1 772	1 888	289	1 734	29
417	5 707	1 932	995	3 058	2 920	385	2 335	30
370	4 407	1 266	885	2 378	1 593	344	1 252	31
52,7	52,8	49,1	53,7	52,9	51,3	52,9	52,3	32
136	2 033	495	342	1 185	827	155	654	33
234	2 374	771	543	1 193	766	189	598	34

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Maßnahmen

10 Jugend

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	306 602	12 015	5 929	37 503
	davon für:					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	164 137	4 887	2 967	18 572
3	darunter männlich	%	85,8	87,2	83,0	87,4
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	142 465	7 128	2 962	18 931
5	darunter männlich	%	87,2	91,4	85,5	89,0
6	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1979 insgesamt	Anzahl	102 617	3 115	2 799	11 172

11 Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen ¹⁾
1	An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt ²⁾	Anzahl	17 494	599	2 004	2 022
	davon:					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	3 785	160	427	460
3	darunter männlich	%	54,0	47,5	61,8	55,4
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	13 709	439	1 577	1 562
5	darunter männlich	%	47,7	44,4	49,3	53,0
6	Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	2 913	46	152	204
	davon gegen:					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	2 181	46	133	176
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	732	-	19	28
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	568	-	3	12
10	Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften	Anzahl	58	-	39	-

1) Ohne Angabe von 6 Jugendämtern in Niedersachsen.

2) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder und Jugendlichen.

der Jugendhilfe 1979

gerichtshilfe

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6 134	110 302	25 110	15 123	38 514	37 919	3 083	14 970	1
3 974	58 906	12 793	8 270	23 298	20 564	1 443	8 463	2
82,8	86,7	85,1	86,1	86,5	84,6	87,6	79,9	3
2 160	51 396	12 317	6 853	15 216	17 355	1 640	6 507	4
85,5	87,4	86,4	85,9	86,8	85,6	89,4	84,7	5
330	41 100	8 679	4 502	11 062	14 624	1 464	3 770	6

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
342	3 486	925	1 070	1 561	5 010	425	50	1
147	862	162	230	570	683	73	11	2
57,1	49,3	48,8	47,8	58,8	54,2	53,4	45,5	3
195	2 624	763	840	991	4 327	352	39	4
60,0	46,1	43,4	46,8	50,3	46,2	50,0	51,3	5
41	584	50	209	134	1 445	18	30	6
41	572	49	125	124	870	15	30	7
-	12	1	84	10	575	3	-	8
-	10	1	83	4	452	3	-	9
-	14	1	-	1	-	-	3	10

Maßnahmen

12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag						
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	5 435	411	21	303
2	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	2 263	230	1	143
3	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	2 064	190	8	142
4	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	5 634	451	14	304
5	darunter männliche Minderjährige	%	68,0	70,3	57,1	60,2
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	765	39	22	79
7	davon: gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	562	29	13	60
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	203	10	9	19
9	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	269	15	7	14
10	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	369	22	11	28
11	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	665	32	18	65
12	darunter männliche Minderjährige	%	63,2	71,9	61,1	67,7
13	davon: gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	523	31	15	52
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	142	1	3	13
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	930	38	-	138
16	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	418	16	1	61
17	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	567	25	-	81
18	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	781	29	1	118
19	darunter männliche Minderjährige	%	80,4	89,7	100,0	89,8
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	7 130	488	43	520
21	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	2 950	261	9	218
22	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	3 000	237	19	251
23	darunter durch: Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 901	174	10	213
24	beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	293	32	1	13
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	402	31	6	25
26	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	7 080	512	33	487
27	darunter männliche Minderjährige	%	68,9	71,5	60,6	68,4
28	Bestand am 31. Dezember 1979 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	0,5	0,8	0,1	0,3
29	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	4 581	400	-	257
formlose erzie						
30	Bestand am 31. Dezember 1978	Anzahl	378 664	11 753	6 741	48 911
31	am 31. Dezember 1979	Anzahl	373 674	11 315	6 302	49 375
32	darunter männliche Minderjährige	%	55,2	61,4	54,1	55,6
33	Bestand am 31. Dezember 1979 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	25,7	17,9	20,0	27,3

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1979.

2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungsbeistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

der Jugendhilfe 1979

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
des Personensorgeberechtigten								
79	2 039	647	236	910	588	20	181	1
24	884	383	45	235	238	33	47	2
44	714	249	53	292	307	11	54	3
59	2 209	781	228	853	519	42	174	4
64,4	71,3	66,5	64,5	66,2	67,2	64,3	58,6	5
mundschaftsgerichts								
17	197	109	28	203	56	5	10	6
17	117	61	20	188	42	5	10	7
-	80	48	8	15	14	-	-	8
1	75	48	12	44	52	1	-	9
10	112	50	18	79	38	1	-	10
8	160	107	22	168	70	5	10	11
87,5	63,1	68,2	68,2	57,7	55,7	80,0	60,0	12
8	106	59	14	161	62	5	10	13
-	54	48	8	7	8	-	-	14
Jugendgerichts								
44	266	37	58	150	186	2	11	15
11	74	29	18	59	144	-	5	16
17	160	31	23	67	154	-	9	17
38	180	35	53	142	176	2	7	18
57,9	83,3	80,0	81,1	76,1	80,1	100,0	14,3	19
schaft zusammen								
140	2 502	793	322	1 263	830	27	202	20
36	1 033	460	75	338	434	34	52	21
71	986	330	94	438	499	12	63	22
59	560	255	60	270	239	9	52	23
1	93	34	11	59	44	2	3	24
11	93	41	12	109	65	1	8	25
105	2 549	923	303	1 163	765	49	191	26
63,8	71,6	67,2	67,7	66,2	69,2	67,3	57,1	27
0,7	0,6	0,7	0,3	0,5	0,3	0,2	0,5	28
92	2 085	395	228	554	520	18	32	29
herische Betreuung ²⁾								
4 742	164 691	29 307	14 907	21 193	23 261	5 089	48 069	30
4 417	159 733	30 185	14 372	21 198	24 230	5 422	47 125	31
55,4	55,8	52,0	52,6	55,0	57,0	55,9	53,5	32
29,4	39,8	23,9	16,4	9,4	9,4	22,0	130,7	33

Maßnahmen
13 Minderjährige in
13.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	17 655r	544	449	2 124
2	darunter männliche Minderjährige	%	68,5	78,1	73,3	73,4
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	5 413	229	157	486
4	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	65,5	62,4	68,9
5	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	6 472	201	242	662
6	darunter männliche Minderjährige	%	61,9	66,2	64,9	66,8
	davon infolge:					
7	Entlassung	Anzahl	6 322	198	241	647
8	darunter männliche Minderjährige	%	61,7	66,2	64,7	66,5
	wegen:					
9	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	1 189	14	24	192
10	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	1 089	17	13	187
11	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 386	70	48	51
12	darunter männliche Minderjährige	%	60,4	75,7	72,9	76,5
13	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	526	11	15	21
14	darunter männliche Minderjährige	%	66,7	63,6	93,3	71,4
15	geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	46	-	5	1
16	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	2 086	86	136	195
17	darunter männliche Minderjährige	%	60,1	57,0	59,6	66,2
18	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	132	3	-	12
19	Tod des Minderjährigen	Anzahl	18	-	1	3
20	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	16 596	572	364	1 948
21	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	77,3	74,2	74,5
22	Bestand am 31. Dezember 1979 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	1,1	0,9	1,2	1,1
23	in % des Bestandes am 1. Januar 1979	%	94,0	105,1	81,1	91,7

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.42.

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1979.

der Jugendhilfe 1979
Freiwilliger Erziehungshilfe
und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
319	4 809	2 029	1 232	2 012r	3 719	226	192	1
73,4	68,9	71,0	68,1	68,9	62,8	59,7	51,0	2
169	1 428	667	407	474	1 221	82	93	3
65,1	63,4	61,6	56,5	65,2	61,3	51,2	54,8	4
118	1 831	720	455	709	1 351	91	92	5
60,2	62,2	63,9	65,1	63,3	56,9	45,1	50,0	6
115	1 800	709	408	675	1 346	91	92	7
60,9	61,9	64,3	64,7	63,4	56,8	45,1	50,0	8
13	409	52	92	178	159	15	41	9
25	273	137	68	150	172	19	28	10
21	491	169	96	155	252	27	6	11
57,1	62,3	62,7	58,3	61,9	44,8	59,3	83,3	12
16	139	92	26	38	147	15	6	13
68,8	74,8	60,9	69,2	73,7	59,2	33,3	100,0	14
1	9	2	5	6	17	-	-	15
39	479	257	121	148	599	15	11	16
51,3	61,8	62,6	62,8	65,5	56,8	6,7	36,4	17
2	26	9	46	31	3	-	-	18
1	5	2	1	3	2	-	-	19
370	4 406	1 976	1 184	1 777	3 589	217	193	20
73,8	69,9	70,4	65,8	70,1	64,4	62,7	53,4	21
2,5	1,1	1,6	1,4	0,8	1,4	0,9	0,5	22
116,0	91,6	97,4	96,1	88,3	96,5	96,0	100,5	23

Maßnahmen
13 Minderjährige in
13.2 in Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	5 304	227	157	474
2	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	66,1	62,4	68,8
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	38	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	458	14	22	37
6	darunter männliche Minderjährige	%	78,2	92,9	77,3	94,6
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	2 588	116	81	261
8	darunter männliche Minderjährige	%	66,7	68,1	58,0	73,9
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	2 220	97	54	176
10	darunter männliche Minderjährige	%	54,5	59,8	63,0	55,7
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	1 908	95	36	164
12	darunter männliche Minderjährige	%	64,6	63,2	63,9	70,7
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	1 855	78	70	181
14	darunter männliche Minderjährige	%	62,5	69,2	61,4	71,3
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	284	4	6	21
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	721	28	31	46
17	darunter männliche Minderjährige	%	59,4	78,6	58,1	58,7
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	536	22	14	62
19	darunter männliche Minderjährige	%	58,4	59,1	57,1	64,5
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	2 528	180	77	339
21	Katholisch	Anzahl	2 318	15	17	80
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	458	32	63	55

*) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.46.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1979
Freiwilliger Erziehungshilfe
überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
169	1 399	659	387	439	1 218	82	93	1
65,1	63,3	61,5	56,8	65,1	61,2	51,2	54,8	2
Alter								
-	-	-	-	-	-	-	-	3
2	1	5	2	4	24	-	-	4
22	61	63	45	32	160	2	-	5
63,6	88,5	74,6	84,4	84,4	70,0	50,0	-	6
88	616	365	181	232	590	30	28	7
72,7	71,3	66,6	56,4	67,7	62,4	56,7	60,7	8
57	721	226	159	171	444	50	65	9
54,4	54,4	49,6	49,7	57,9	56,3	48,0	52,3	10
verhältnis								
32	562	267	144	170	382	35	21	11
62,5	64,6	62,9	56,9	67,6	66,8	57,1	52,4	12
77	438	218	133	155	426	30	49	13
59,7	63,5	63,3	68,6	61,9	60,6	43,3	53,1	14
12	84	66	19	17	52	1	2	15
31	165	56	41	57	243	8	15	16
83,9	58,2	58,9	53,7	66,7	54,7	62,5	53,3	17
17	150	52	50	40	115	8	6	18
58,8	60,7	50,0	54,0	60,0	57,4	37,5	83,3	19
zugehörigkeit								
133	589	389	164	192	399	15	51	20
20	715	230	210	201	757	67	6	21
16	95	40	13	46	62	-	36	22

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.3 Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1979	Anzahl	16 596	572	364	1 948
2	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	77,3	74,2	74,5
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	16 066	510	363	1 887
4	darunter männliche Minderjährige	%	69,5	77,8	74,4	75,2
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	12 654	495	342	1 348
6	darunter männliche Minderjährige	%	70,9	78,4	74,0	77,9
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 637	70	231	86
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	9 929	392	87	1 065
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	1 088	33	24	197
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	51	-	3	10
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	836	-	-	101
12	Familien insgesamt	Anzahl	2 211	15	14	376
13	darunter männliche Minderjährige	%	64,9	60,0	85,7	68,6
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	1 483	8	1	305
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	728	7	13	71
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	314	-	4	52
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	530	62	1	61
18	darunter männliche Minderjährige	%	58,1	72,6	-	54,1
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1979 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	2 545	40	36	372
20	darunter männliche Minderjährige	%	68,3	85,0	86,1	73,1
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	462	63	28	107
22	darunter männliche Minderjährige	%	63,6	71,4	71,4	72,0
23	Zusammen	Anzahl	3 007	103	64	479
24	darunter männliche Minderjährige	%	67,5	76,7	79,7	72,9

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.48.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1979

Freiwilliger Erziehungshilfe

in Freiwilliger Erziehungshilfe *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
370	4 406	1 976	1 184	1 777	3 589	217	193	1
73,8	69,9	70,4	65,3	70,1	64,4	62,7	53,4	2
370	4 179	1 896	1 165	1 755	3 548	208	185	3
73,8	70,9	70,7	65,8	70,4	64,4	62,0	51,4	4
343	2 961	1 376	919	1 441	3 210	156	63	5
73,2	73,1	72,3	67,0	71,9	64,9	62,8	57,1	6
34	469	237	87	128	253	13	29	7
246	2 450	804	778	1 150	2 802	135	20	8
63	42	335	54	163	155	8	14	9
4	22	-	1	1	4	-	6	10
5	323	271	15	35	80	-	6	11
15	822	246	197	219	220	51	36	12
80,0	66,8	64,2	61,4	64,4	55,9	58,8	63,9	13
2	646	78	146	147	81	41	28	14
13	176	168	51	72	139	10	8	15
3	51	3	33	59	34	1	74	16
-	227	80	19	22	41	9	8	17
-	52,0	63,8	36,8	50,0	68,3	77,8	100,0	18
7	402	276	248	331	714	99	20	19
71,4	65,9	68,1	69,4	68,6	65,0	59,6	100,0	20
-	97	5	26	85	37	8	6	21
-	64,9	100,0	53,8	57,6	35,1	25,0	100,0	22
7	499	281	274	416	751	107	26	23
71,4	65,7	68,7	67,9	66,3	63,5	57,0	100,0	24

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Anzahl der beanspruchten Heime						
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	6 322	198	241	647
2	darunter männliche Minderjährige	%	61,7	66,2	64,7	66,5
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	1 397	57	76	96
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	52,6	60,5	54,2
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 477	46	49	156
6	darunter männliche Minderjährige	%	56,1	56,5	65,3	66,0
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 423	42	63	165
8	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	71,4	63,5	65,5
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 212	39	33	137
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	674	13	12	85
11	über 10 Jahre	Anzahl	139	1	8	8
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	372	24	-	25
13	bis 6 Monate	Anzahl	659	15	42	40
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	761	27	34	66
15	darunter männliche Minderjährige	%	54,8	63,0	67,6	59,1
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 574	42	49	179
17	darunter männliche Minderjährige	%	56,8	54,8	65,3	58,1
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 268	39	63	144
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 019	38	33	117
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	563	12	12	71
21	über 10 Jahre	Anzahl	106	1	8	5
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	5 950	174	241	622
23	darunter männliche Minderjährige	%	62,1	67,8	64,7	67,2
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	4 260	143	131	450
25	2 Heime	Anzahl	1 222	26	76	132
26	3 Heime	Anzahl	342	5	23	32
27	4 und mehr Heime	Anzahl	126	-	11	8

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorge-
erziehung, siehe S. 50.

der Jugendhilfe 1979

Freiwilliger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
115	1 800	709	408	675	1 346	91	92	1
60,9	61,9	64,3	64,7	63,4	56,8	45,1	50,0	2
der Erziehung								
27	379	224	84	74	338	25	17	3
37,0	59,6	58,0	54,8	62,2	56,2	48,0	70,6	4
38	368	168	133	135	333	29	22	5
63,2	50,8	58,9	65,4	61,5	51,4	31,0	36,4	6
28	407	137	100	146	302	17	16	7
78,6	57,2	67,9	67,0	56,8	55,3	35,3	31,3	8
11	421	106	62	142	221	17	23	9
11	213	69	28	124	106	2	11	10
-	12	5	1	54	46	1	3	11
der Heimerziehung								
1	131	78	28	22	16	7	40	12
7	213	78	40	47	157	8	12	13
19	209	86	57	59	192	10	2	14
42,1	52,6	57,0	50,9	50,8	55,2	50,0	50,0	15
38	449	171	118	153	340	29	6	16
63,2	53,5	60,2	69,5	58,2	54,1	31,0	66,7	17
28	338	130	87	113	304	17	5	18
11	304	98	56	120	207	17	18	19
11	147	63	21	115	102	2	7	20
-	9	5	1	46	28	1	2	21
beanspruchten Heime								
114	1 669	631	380	653	1 330	84	52	22
61,4	62,4	64,0	65,8	63,4	56,9	44,0	61,5	23
89	1 190	428	271	435	1 032	67	24	24
18	350	133	77	159	220	15	16	25
5	96	50	25	39	60	-	7	26
2	33	20	7	20	18	2	5	27

Maßnahmen 14 Minderjährige in

14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
vorläufige Für						
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	508r	29	16	58
2	darunter männliche Minderjährige	%	62,0	58,6	43,8	65,5
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	791	95	23	109
4	darunter männliche Minderjährige	%	63,3	56,8	52,2	65,1
unter den Zugängen waren						
5	Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	784	95	23	109
6	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	929	95	34	131
7	darunter männliche Minderjährige	%	63,4	58,9	50,0	64,9
davon infolge:						
8	Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	168	15	12	15
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	39	-	-	1
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	709	79	22	115
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	12	1	-	-
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	1	-	-	-
13	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	370	29	5	36
14	darunter männliche Minderjährige	%	61,4	51,7	40,0	66,7
15	Bestand am 31. Dezember 1979 in % des Bestandes am 1. Januar 1979	%	72,8	100,0	31,3	62,1
endgültige Für						
16	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	4 091r	299	102	744
17	darunter männliche Minderjährige	%	66,4	61,5	61,8	70,8
18	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	1 001	97	32	178
19	darunter männliche Minderjährige	%	70,2	64,9	75,0	73,6
unter den Zugängen waren:						
20	Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	820	92	22	145
21	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	169	5	10	26

Fußnote siehe S. 44.

der Jugendhilfe 1979

Fürsorgeerziehung

und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
sorgeerziehung								
9	245	38	30	19r	48	11	5	1
100,0	61,6	65,8	63,3	52,6	54,2	90,9	60,0	2
7	312	50	54	48	69	14	10	3
71,4	68,3	56,0	63,0	60,4	59,4	64,3	50,0	4
7	306	50	53	48	69	14	10	5
11	369	62	69	44	87	22	5	6
90,9	65,6	61,3	68,1	56,8	58,6	72,7	40,0	7
1	39	20	17	16	20	8	5	8
-	22	-	7	5	2	2	-	9
9	304	40	44	23	61	12	-	10
1	4	1	1	-	4	-	-	11
-	-	1	-	-	-	-	-	12
5	188	26	15	23	30	3	10	13
80,0	64,9	57,7	40,0	60,9	53,3	100,0	60,0	14
55,6	76,7	68,4	50,0	121,1	62,5	27,3	200,0	15
sorgeerziehung								
35	1 218	224	233	269r	845	73	49	16
82,9	66,8	71,0	68,7	75,5	58,2	63,0	79,6	17
15	365	56	61	51	114	18	14	18
86,7	69,6	69,6	67,2	80,4	62,3	77,8	85,7	19
-	329	44	44	26	102	13	3	20
15	36	12	13	25	11	5	11	21

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
noch: endgültige						
1	Abgang	Anzahl	1 600	149	49	301
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	59,7	51,0	72,1
	davon infolge:					
3	Entlassung	Anzahl	1 577	149	49	298
4	darunter männliche Minderjährige	%	64,1	59,7	51,0	72,5
	wegen:					
5	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	658	79	11	148
6	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	268	8	3	64
7	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	395	38	11	47
8	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	236	24	23	29
9	geistiger oder seelischer Regelmäßigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	20	-	1	10
10	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	6	-	-	1
11	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	12	-	-	1
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	5	-	-	1
13	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	3 492	247	85	621
14	darunter männliche Minderjährige	%	68,6	64,0	72,9	71,0
15	Bestand am 31. Dezember 1979 in % des Bestandes am 1. Januar 1979	%	85,4	82,6	83,3	83,5
vorläufige und endgültige						
16	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	4 599r	328	118	802
17	darunter männliche Minderjährige	%	65,9	61,3	59,3	70,4
18	Zugang im Berichtsjahr ¹⁾	Anzahl	1 083	113	33	172
19	darunter männliche Minderjährige ¹⁾	%	67,5	61,9	66,7	72,7
20	Abgang im Berichtsjahr ¹⁾	Anzahl	1 820	165	61	317
21	darunter männliche Minderjährige ¹⁾	%	62,6	59,4	45,9	71,0
22	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	3 862	276	90	657
23	darunter männliche Minderjährige	%	67,9	62,7	71,1	70,8
24	Bestand am 31. Dezember 1979 bezogen auf 1 000 Minderjährige ²⁾	Anzahl	0,3	0,4	0,3	0,4
25	in % des Bestandes am 1. Januar 1979	%	84,0	84,1	76,3	81,9

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 34.

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.

der Jugendhilfe 1979

Fürsorgeerziehung und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Fürsorgeerziehung								
25	497	83	98	107	235	31	25	1
76,0	61,2	67,5	62,2	74,8	55,7	74,2	76,0	2
24	496	83	92	103	227	31	25	3
75,0	61,1	67,5	63,0	75,7	55,5	74,2	76,0	4
13	211	28	36	32	86	8	6	5
-	74	27	11	38	30	9	4	6
9	137	18	33	21	65	8	8	7
1	73	10	12	10	41	6	7	8
1	1	-	-	2	5	-	-	9
-	-	-	1	-	4	-	-	10
1	-	-	4	3	3	-	-	11
-	1	-	1	1	1	-	-	12
25	1 086	197	196	213	724	60	38	13
92,0	70,3	72,1	71,4	77,0	59,7	61,7	84,2	14
71,4	89,2	87,9	84,1	79,2	85,7	82,2	77,6	15
Fürsorgeerziehung zusammen								
44	1 463	262	263	288	893	84	54	16
86,4	66,0	70,2	68,1	74,0	58,0	66,7	77,8	17
13	373	66	71	76	122	20	24	18
69,2	70,0	62,1	59,2	71,1	62,3	70,0	70,8	19
27	562	105	123	128	261	41	30	20
74,1	60,5	64,8	61,0	69,5	55,9	73,2	70,0	21
30	1 274	223	211	236	754	63	48	22
90,0	69,5	70,4	69,2	75,4	59,4	63,5	79,2	23
0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1	24
68,2	87,1	85,1	80,2	81,9	84,4	75,0	88,9	25

2) Bevölkerungsstand: 31.12.1979.

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.2 In Fürsorgeerziehung

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 064	113	33	165
2	darunter männliche Minderjährige	%	67,4	61,9	66,7	72,1
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	1	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	2	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	20	-	-	-
6	darunter männliche Minderjährige	%	65,0	-	-	-
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	465	38	18	91
8	darunter männliche Minderjährige	%	70,3	57,9	66,7	74,7
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	576	75	15	74
10	darunter männliche Minderjährige	%	65,1	64,0	66,7	68,9
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	462	35	4	71
12	darunter männliche Minderjährige	%	69,7	68,6	75,0	76,1
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	299	52	20	59
14	darunter männliche Minderjährige	%	66,9	55,8	65,0	71,2
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	70	6	1	3
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	118	10	7	13
17	darunter männliche Minderjährige	%	61,9	60,0	57,1	69,2
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	115	10	1	19
19	darunter männliche Minderjährige	%	67,8	70,0	100,0	63,2
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	529	102	17	110
21	Katholisch	Anzahl	425	8	5	33
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	110	3	11	22

*) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 36.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1979

Fürsorgeerziehung

überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
13	367	66	66	76	121	20	24	1
69,2	69,5	62,1	60,6	71,1	62,8	70,0	70,8	2
Alter								
-	-	-	1	-	-	-	-	3
-	-	-	1	-	1	-	-	4
-	6	-	2	1	11	-	-	5
-	83,3	-	100,0	100,0	45,5	-	-	6
-	152	28	26	32	71	6	3	7
-	75,7	57,1	73,1	62,5	70,4	66,7	33,3	8
13	209	38	36	43	38	14	21	9
69,2	64,6	65,8	47,2	76,7	55,3	71,4	76,2	10
verhältnis								
5	187	29	30	29	53	11	8	11
60,0	73,8	58,6	56,7	75,9	58,5	63,6	75,0	12
6	73	16	15	21	26	5	6	13
66,7	68,5	56,3	80,0	81,0	65,4	80,0	50,0	14
1	33	8	4	4	5	2	3	15
1	37	8	8	13	19	-	2	16
100,0	67,6	50,0	50,0	61,5	52,6	-	100,0	17
-	37	5	9	9	18	2	5	18
-	64,9	80,0	55,6	55,6	77,8	100,0	80,0	19
zugehörigkeit								
9	150	39	24	32	35	7	4	20
3	181	20	41	36	82	13	3	21
1	36	7	1	8	4	-	17	22

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.3 Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1979	Anzahl	3 862	276	90	657
2	darunter männliche Minderjährige	%	67,9	62,7	71,1	70,8
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	3 677	271	90	634
4	darunter männliche Minderjährige	%	68,4	62,7	71,1	71,8
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	2 574	207	70	393
6	darunter männliche Minderjährige	%	70,3	61,8	70,0	76,1
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	661	189	53	64
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	1 798	16	15	296
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	115	2	2	33
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	17	-	-	-
11	sonstigen Heimen	Anzahl	109	-	-	25
12	Familien insgesamt	Anzahl	864	59	19	177
13	darunter männliche Minderjährige	%	64,6	67,8	73,7	66,7
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	677	49	18	149
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	187	10	1	28
16	sonstiger Unterbringung	Anzahl	113	5	1	39
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	185	5	-	23
18	darunter männliche Minderjährige	%	57,8	60,0	-	43,5
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1979 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	578	20	12	142
20	darunter männliche Minderjährige	%	67,6	75,0	75,0	67,6
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	227	36	7	98
22	darunter männliche Minderjährige	%	67,0	61,1	85,7	63,3
23	Zusammen	Anzahl	805	56	19	240
24	darunter männliche Minderjährige	%	67,5	66,1	78,9	65,8

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 38.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1979

Fürsorgeerziehung

jährigen in Fürsorgeerziehung*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
30	1 274	223	211	236	754	63	48	1
90,0	69,5	70,4	69,2	75,4	59,4	63,5	79,2	2
30	1 168	208	204	231	737	59	45	3
90,0	70,4	70,2	70,1	76,6	59,3	64,4	80,0	4
29	787	114	154	163	588	36	33	5
89,7	73,2	72,8	74,0	77,9	60,4	63,9	87,9	6
2	214	27	23	37	21	2	29	7
25	569	66	112	119	545	34	1	8
2	4	21	19	7	22	-	3	9
1	15	-	1	-	-	-	-	10
-	50	21	-	7	6	-	-	11
-	301	68	36	47	130	19	8	12
-	65,8	61,8	52,8	72,3	56,9	63,2	87,5	13
-	250	40	29	41	78	15	8	14
-	51	28	7	6	52	4	-	15
-	15	5	13	14	13	4	4	16
-	106	15	7	5	17	4	3	17
-	60,4	73,3	42,9	20,0	64,7	50,0	66,7	18
1	115	51	32	77	128	-	-	19
100,0	63,5	66,7	78,1	77,9	60,9	-	-	20
-	51	-	7	18	10	-	-	21
-	74,5	-	42,9	94,4	40,0	-	-	22
1	166	51	39	95	138	-	-	23
100,0	66,9	66,7	71,8	81,1	59,4	-	-	24

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Maßnahmen

14 Minderjährige in

14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 745	164	61	313
2	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	59,1	45,9	71,2
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	247	17	13	28
4	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	58,8	38,5	67,9
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	385	46	13	77
6	darunter männliche Minderjährige	%	56,6	45,7	53,8	64,9
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	457	54	17	104
8	darunter männliche Minderjährige	%	61,5	57,4	47,1	74,0
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	387	30	16	74
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	190	16	2	26
11	über 10 Jahre	Anzahl	79	1	-	4
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	127	9	-	18
13	bis 6 Monate	Anzahl	148	14	8	22
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	179	26	5	19
15	darunter männliche Minderjährige	%	56,4	50,0	40,0	84,2
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	426	51	13	77
17	darunter männliche Minderjährige	%	61,5	56,9	53,8	63,6
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	391	29	17	100
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	286	24	16	59
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	141	11	2	18
21	über 10 Jahre	Anzahl	47	-	-	-
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	1 618	155	61	295
23	darunter männliche Minderjährige	%	63,0	59,4	45,9	71,5
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	1 138	133	29	215
25	2 Heime	Anzahl	327	19	21	57
26	3 Heime	Anzahl	107	3	8	16
27	4 und mehr Heime	Anzahl	46	-	3	7

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 40.

der Jugendhilfe 1979

Fürsorgeerziehung

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
25	535	103	109	119	247	39	30	1
72,0	60,2	65,0	60,6	71,4	55,5	74,4	70,0	2
der Erziehung								
5	58	29	28	19	24	16	10	3
60,0	55,2	62,1	57,1	73,7	41,7	75,0	80,0	4
6	104	24	28	31	43	7	6	5
66,7	49,0	54,2	50,0	67,7	65,1	85,7	50,0	6
11	140	18	21	21	57	4	10	7
72,7	55,7	55,6	71,4	76,2	47,4	75,0	80,0	8
3	162	12	19	20	42	6	3	9
-	61	11	11	5	53	4	1	10
-	10	9	2	23	28	2	-	11
der Heimerziehung								
-	37	14	12	5	18	5	9	12
1	43	9	12	8	15	7	9	13
4	57	13	14	15	21	4	1	14
75,0	52,6	53,8	50,0	73,3	38,1	75,0	100,0	15
6	136	23	28	40	39	7	6	16
66,7	58,8	73,9	53,6	67,5	56,4	85,7	100,0	17
11	124	16	16	16	55	4	3	18
3	98	10	17	14	37	6	2	19
-	34	10	9	7	46	4	-	20
-	6	8	1	14	16	2	-	21
beanspruchten Heime								
25	498	89	97	114	229	34	21	22
72,0	60,8	67,4	59,8	71,1	55,0	76,5	76,2	23
18	341	49	75	74	167	26	11	24
3	111	20	13	23	49	4	7	25
2	36	12	5	11	10	3	1	26
2	10	8	4	6	3	1	2	27

Maßnahmen

**15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung
nach der Dauer der Heimerziehung**

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt							
		männ- lich	weib- lich	zusammen	1 Heim				
					männ- lich	weib- lich	zusammen		
							Anzahl	%	Anzahl

Freiwillige

1	bis 6 Monate	385	274	659	100	347	240	587	89,1
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	417	344	761	100	361	274	635	83,4
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	894	680	1 574	100	719	503	1 222	77,6
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	787	481	1 268	100	582	306	888	70,0
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	721	298	1 019	100	458	157	615	60,4
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	426	137	563	100	216	57	273	48,5
7	über 10 Jahre	67	39	106	100	22	18	40	37,7
8	Zusammen	3 697	2 253	5 950	100	2 705	1 555	4 260	71,6

Fürsorge

9	bis 6 Monate	79	69	148	100	70	64	134	90,5
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	101	78	179	100	85	64	149	83,2
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	262	164	426	100	206	124	330	77,5
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	250	141	391	100	180	103	283	72,4
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	190	96	286	100	110	42	152	53,1
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	107	34	141	100	51	25	76	53,9
15	über 10 Jahre	30	17	47	100	11	3	14	29,8
16	Zusammen	1 019	599	1 618	100	713	425	1 138	70,3

der Jugendhilfe 1979

endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime

Davon waren in											Lfd. Nr.	
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		

Erziehungshilfe

33	30	63	9,6	5	4	9	1,4	-	-	-	-	1
45	59	104	13,7	9	10	19	2,5	2	1	3	0,4	2
141	142	283	18,0	29	28	57	3,6	5	7	12	0,8	3
158	127	285	22,5	40	31	71	5,6	7	17	24	1,9	4
189	87	276	27,1	54	36	90	8,8	20	18	38	3,8	5
131	43	174	30,9	60	21	81	14,4	19	16	35	6,2	6
22	15	37	34,9	13	2	15	14,2	10	4	14	13,2	7
719	503	1 222	20,5	210	132	342	5,7	63	63	126	2,1	8

erziehung

8	4	12	8,1	1	1	2	1,4	-	-	-	-	9
10	10	20	11,2	6	3	9	5,0	-	1	1	0,6	10
51	32	83	19,5	5	6	11	2,6	-	2	2	0,5	11
49	25	74	18,9	17	9	26	6,6	4	4	8	2,0	12
49	32	81	28,3	20	15	35	12,2	11	7	18	6,3	13
35	6	41	29,1	12	1	13	9,2	9	2	11	7,8	14
9	7	16	34,0	6	5	11	23,4	4	2	6	12,8	15
211	116	327	20,2	67	40	107	6,6	28	18	46	2,8	16

Maßnahmen

16 Maßnahmen für

Lfd. Nr.	Bestand an jungen Volljährigen Zu- und Abgang Dauer der Maßnahme Untergebrachte junge Volljährige	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1979	Anzahl	1 406r	17	8	252
2	darunter männliche junge Volljährige	%	79,7	88,2	87,5	79,4
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	1 357	25	16	251
4	darunter männliche junge Volljährige	%	73,5	92,0	56,3	70,1
	davon infolge:					
5	schulischer Bildung	Anzahl	229	3	4	45
6	beruflicher Bildung einschl. Berufsvorbereitung	Anzahl	1 128	22	12	206
7	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	1 261	18	7	216
8	darunter männliche junge Volljährige	%	74,5	94,4	100,0	72,7
	darunter infolge:					
9	Abschluß der Maßnahme	Anzahl	795	5	6	129
10	vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme	Anzahl	423	13	1	74
11	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	1 502	24	17	287
12	darunter männliche junge Volljährige	%	78,5	87,5	52,9	76,3
	Beendete Maßnahmen nach der Dauer der Maßnahme					
13	bis 1 Jahr	Anzahl	628	12	4	113
14	darunter männliche junge Volljährige	%	71,8	91,7	100,0	70,8
15	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	390	4	2	65
16	darunter männliche junge Volljährige	%	76,7	100,0	100,0	70,8
17	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	243	2	1	38
18	darunter männliche junge Volljährige	%	78,2	100,0	100,0	81,6
19	Untergebrachte junge Volljährige am 31. Dezember 1979	Anzahl	1 502	24	17	287
20	darunter männliche junge Volljährige	%	78,5	87,5	52,9	76,3
	davon in:					
21	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	1 029	19	15	142
22	darunter männliche junge Volljährige	%	83,6	89,5	60,0	83,1
	in Heimen:					
23	der öffentlichen Hand	Anzahl	164	2	5	18
24	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	808	14	7	111
25	privater gewerblicher Träger	Anzahl	57	3	3	13
26	sonstigen Heimen	Anzahl	106	-	-	11
27	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	235	5	2	62
	in:					
28	eigener Familie ²⁾	Anzahl	60	-	-	36
29	fremder Familie ²⁾	Anzahl	175	5	2	26
30	sonstiger Unterbringung	Anzahl	132	-	-	72
	Von den untergebrachten jungen Volljährigen am 31. Dezember 1979 standen in einem					
31	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	1 167	24	10	246
32	darunter männliche junge Volljährige	%	81,1	87,5	50,0	78,0

*) Gem. § 75a JWG, die sich an vorausgegangene Freiwillige Erziehungshilfe bzw. Fürsorgeerziehung anschließen.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1979
junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
28	362	171	95	224	197	19	33	1
82,1	79,0	74,9	83,2	83,9	81,2	89,5	54,5	2
25	347	164	79	188	202	28	32	3
80,0	70,3	76,2	78,5	73,4	80,2	78,6	53,1	4
5	68	37	7	27	17	3	13	5
20	279	127	72	161	185	25	19	6
22	345	139	80	184	197	23	30	7
86,4	71,0	71,2	77,5	83,7	74,1	73,9	56,7	8
15	207	93	50	123	145	17	5	9
5	137	39	27	53	47	6	21	10
31	364	196	94	228	202	24	35	11
77,4	78,3	78,6	84,0	75,4	87,1	91,7	51,4	12
6	166	94	37	68	96	14	18	13
83,3	71,7	70,2	75,7	75,0	68,8	71,4	61,1	14
6	104	26	21	76	71	7	8	15
83,3	72,1	69,2	85,7	85,5	77,5	85,7	62,5	16
10	75	19	22	40	30	2	4	17
90,0	68,0	78,9	72,7	95,0	83,3	50,0	25,0	18
31	364	196	94	228	202	24	35	19
77,4	78,3	78,6	84,0	75,4	87,1	91,7	51,4	20
31	231	110	73	189	183	24	12	21
77,4	82,3	85,5	91,8	79,4	87,4	91,7	75,0	22
-	50	33	13	27	5	5	6	23
25	180	65	54	154	175	19	4	24
6	1	12	6	8	3	-	2	25
-	51	34	1	4	4	-	1	26
-	75	52	8	17	11	-	3	27
-	6	-	4	4	8	-	2	28
-	69	52	4	13	3	-	1	29
-	7	-	12	18	4	-	19	30
4	290	177	79	176	126	-	35	31
100,0	86,6	80,8	88,6	75,0	88,1	-	51,4	32

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Aufwand aus öffentlichen

17 Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben ¹⁾ / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%
	Ausgaben										
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	488,4	10,3	26,5	16,4	13,3	5,0	49,7	11,9	13,2	11,2
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 938,6	61,7	110,3	68,2	188,5	71,5	262,1	62,8	92,5	78,6
3	Zusammen	3 427,0	72,0	136,8	84,6	201,8	76,6	311,8	74,7	105,7	89,8
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 332,4	28,0	24,9	15,4	61,8	23,4	105,6	25,3	11,9	10,2
5	Ausgaben insgesamt ³⁾	4 759,4	100	161,8	100	263,6	100	417,4	100	117,7	100
6	dagegen 1978	4 427,2	100	146,0	100	253,3	100	374,1	100	109,0	100
7	1977	4 084,6	100	132,1	100	243,7	100	352,5	100	100,3	100
	Einnahmen										
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	123,9	2,6	6,7	4,1	3,9	1,5	12,4	3,0	2,0	1,7
	darunter										
9	Kostenbeiträge und über- geleitete Ansprüche	98,0	2,1	4,9	3,0	2,7	1,0	10,4	2,5	1,5	1,3
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	364,2	7,7	13,6	8,4	18,6	7,1	31,6	7,6	11,9	10,1
	darunter										
11	Kostenbeiträge und über- geleitete Ansprüche	236,6	5,0	7,7	4,8	17,2	6,5	19,3	4,6	5,7	4,8
12	Einnahmen insgesamt ⁴⁾	499,5	10,5	20,4	12,6	22,6	8,6	44,1	10,6	13,9	11,8
13	dagegen 1978	484,8	11,0	19,1	13,1	17,9	7,1	39,6	10,6	12,7	11,7
14	1977	453,8	11,1	18,0	13,6	16,8	6,9	37,9	10,8	13,7	13,6
	Reine Ausgaben										
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	364,6	7,7	19,8	12,2	9,3	3,5	37,3	8,9	11,2	9,5
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 574,4	54,1	96,7	59,8	169,9	64,5	230,5	55,2	80,6	68,5
17	Zusammen	2 938,9	61,7	116,5	72,0	179,3	68,0	267,7	64,2	91,8	78,0
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 321,0	27,8	24,9	15,4	61,8	23,4	105,6	25,3	11,9	10,2
19	Reine Ausgaben insgesamt ³⁾	4 259,9	89,5	141,4	87,4	241,0	91,4	373,3	89,4	103,8	88,2
20	dagegen 1978	3 942,4	89,0	126,9	86,9	235,4	92,9	334,5	89,4	96,3	88,3
21	1977	3 630,8	88,9	114,1	86,4	226,9	93,1	314,6	89,2	86,6	86,4

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

Mitteln für die Jugendhilfe 1979

übersicht

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	
149,6	9,2	56,8	13,5	22,3	7,4	53,5	10,1	43,8	13,2	6,2	9,8	53,6	10,0	1
882,8	54,5	298,0	70,9	158,1	52,6	287,4	54,3	222,8	67,1	40,3	63,7	395,7	74,0	2
1 032,4	63,8	354,9	84,5	180,4	60,0	341,0	64,4	266,5	80,3	46,5	73,5	449,3	84,0	3
586,4	36,2	65,3	15,5	120,3	40,0	188,4	35,6	65,4	19,7	16,8	26,5	85,5	16,0	4
1 618,8	100	420,2	100	300,7	100	529,4	100	332,0	100	63,2	100	534,8	100	5
1 500,2	100	373,5	100	271,7	100	561,6	100	344,4	100	61,2	100	432,2	100	6
1 359,3	100	340,2	100	249,3	100	525,6	100	312,4	100	62,9	100	406,2	100	7
34,1	2,1	15,8	3,8	5,6	1,9	16,4	3,1	9,1	2,8	1,5	2,4	16,2	3,0	8
26,7	1,6	9,6	2,3	4,6	1,5	13,9	2,6	8,3	2,5	1,0	1,5	14,6	2,7	9
97,5	6,0	44,6	10,6	16,6	5,5	43,4	8,2	42,7	12,9	17,8	28,2	25,9	4,8	10
61,6	3,8	35,9	8,6	12,4	4,1	27,8	5,2	28,3	8,5	3,9	6,2	16,7	3,1	11
141,6	8,7	60,6	14,4	22,6	7,5	60,6	11,4	51,9	15,6	19,3	30,6	42,1	7,9	12
133,6	8,9	55,0	14,7	19,5	7,2	58,6	10,4	54,6	15,9	18,0	29,4	56,2	13,0	13
128,7	9,5	49,2	14,5	19,2	7,7	49,7	9,5	52,3	16,7	16,3	26,0	51,9	12,8	14
115,5	7,1	41,0	9,8	16,7	5,6	37,1	7,0	34,6	10,4	4,7	7,5	37,4	7,0	15
785,3	48,5	253,4	60,3	141,5	47,1	244,0	46,1	180,1	54,2	22,4	35,5	369,9	69,2	16
900,8	55,6	294,4	70,1	158,2	52,6	281,1	53,1	214,7	64,7	27,2	43,0	407,2	76,2	17
576,4	35,6	65,2	15,5	119,9	39,9	187,7	35,5	65,4	19,7	16,7	26,4	85,5	16,0	18
1 477,2	91,3	359,6	85,6	278,1	92,5	468,8	88,6	280,1	84,4	43,9	69,4	492,7	92,1	19
1 366,6	91,1	318,5	85,3	252,2	92,8	503,0	89,6	289,8	84,1	43,2	70,6	376,0	87,0	20
1 230,6	90,5	291,0	85,5	230,1	92,3	475,9	90,5	260,1	83,3	46,6	74,0	354,2	87,2	21

3) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

4) Ohne Zuweisungen des Bundes 1978 = 7,1 Mill. DM, 1979 = 7,7 Mill. DM.

Aufwand aus öffentlichen Mitteln
18 Jugendhilfe außerhalb
Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	5 227	1,1	1 130	4,3	-	-	44	0,1	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	331 304	67,8	16 488	62,2	8 216	62,0	35 095	70,6	9 099	68,9
3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	683	0,1	-	-	-	-	19	0,0	-	-
4	Jugendberufshilfe	10 001	2,0	155	0,6	-	-	107	0,2	2 832	21,4
5	Vormundschaftswesen	432	0,1	6	0,0	-	-	18	0,0	0	0,0
6	Erziehungsbeistandschaft	1 814	0,4	417	1,6	-	-	15	0,0	-	-
7	Jugendgerichtshilfe	661	0,1	178	0,7	-	-	3	0,0	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	21 426	4,4	1 113	4,2	-	-	3 388	6,8	-	-
9	Adoptionswesen	817	0,2	374	1,4	-	-	10	0,0	-	-
10	Jugendschutz	3 052	0,6	23	0,1	254	1,9	160	0,3	5	0,0
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 847	0,4	18	0,1	13	0,1	191	0,4	97	0,7
12	Erholungspflege	33 662	6,9	474	1,8	430	3,2	2 057	4,1	121	0,9
13	Freizeitshilfe	24 143	4,9	1 725	6,5	838	6,3	2 548	5,1	248	1,9
14	Internationale Jugend- begegnung	8 722	1,8	36	0,1	-	-	1 555	3,1	-	-
15	Außerschulische Bildung	8 947	1,8	-	-	1 797	13,6	485	1,0	330	2,5
16	Freiwillige Erziehungshilfe	9 376	1,9	89	0,3	564	4,3	1 711	3,4	104	0,8
17	Fürsorgeerziehung	3 352	0,7	76	0,3	903	6,8	738	1,5	-	-
18	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	1 785	0,4	29	0,1	3	0,0	644	1,3	-	-
19	Sonstige Ausgaben	21 169	4,3	4 171	15,7	241	1,8	896	1,8	375	2,8
20	Zusammen	488 421	100	26 501	100	13 259	100	49 682	100	13 212	100
21	dagegen 1978	453 851	100	20 536	100	12 667	100	46 934	100	11 366	100
22	1977	433 785	100	20 946	100	12 475	100	47 371	100	10 978	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1979
von Einrichtungen
nach Hilfearten*)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
719	0,5	573	1,0	796	3,6	185	0,3	1 636	3,7	2	0,0	140	0,3	1
95 338	63,7	34 557	60,8	16 061	72,1	41 501	77,5	30 700	70,2	5 050	81,3	39 200	73,1	2
134	0,1	360	0,6	16	0,1	48	0,1	107	0,2	-	-	-	-	3
6 512	4,4	159	0,3	163	0,7	57	0,1	17	0,0	-	-	-	-	4
199	0,1	16	0,0	31	0,1	37	0,1	55	0,1	8	0,1	61	0,1	5
230	0,2	843	1,5	4	0,0	28	0,1	28	0,1	4	0,1	244	0,5	6
443	0,3	6	0,0	-	-	3	0,0	0	0,0	-	-	28	0,1	7
3 135	2,1	4 467	7,9	979	4,4	3 918	7,3	1 189	2,7	217	3,5	3 020	5,6	8
203	0,1	101	0,2	6	0,0	6	0,0	9	0,0	36	0,6	72	0,1	9
1 407	0,9	98	0,2	125	0,6	221	0,4	589	1,3	23	0,4	146	0,3	10
807	0,5	226	0,4	77	0,3	187	0,4	128	0,3	15	0,2	88	0,2	11
16 960	11,3	2 139	3,8	405	1,8	1 887	3,5	3 044	7,0	250	4,0	5 895	11,0	12
8 446	5,6	3 458	6,1	2 190	9,8	1 253	2,3	2 214	5,1	332	5,4	891	1,7	13
3 668	2,5	552	1,0	247	1,1	186	0,3	795	1,8	21	0,3	1 661	3,1	14
2 480	1,7	1 163	2,0	332	1,5	1 728	3,2	230	0,5	57	0,9	345	0,6	15
1 453	1,0	2 642	4,6	210	0,9	682	1,3	981	2,2	66	1,1	875	1,6	16
508	0,3	482	0,8	33	0,1	90	0,2	313	0,7	9	0,1	200	0,4	17
297	0,2	474	0,8	65	0,3	64	0,1	35	0,1	-	-	175	0,3	18
6 626	4,4	4 512	7,9	538	2,4	1 456	2,7	1 684	3,8	123	2,0	545	1,0	19
149 566	100	56 829	100	22 280	100	53 536	100	43 754	100	6 212	100	53 589	100	20
153 012	100	48 430	100	20 278	100	49 697	100	41 499	100	6 369	100	43 062	100	21
146 495	100	44 764	100	17 639	100	45 882	100	40 047	100	6 689	100	40 499	100	22

Aufwand aus öffentlichen Mitteln

19 Jugendhilfe

Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	7 379	0,3	61	0,1	473	0,3	121	0,0	1 329	1,4
2	Hilfe durch Heimpflege	1 223 396	41,6	48 594	44,0	46 591	24,7	109 808	41,9	25 034	27,1
3	Kindertagesstätte	856 521	29,1	23 078	20,9	115 915	61,5	43 492	16,6	42 110	45,5
4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	8 479	0,3	-	-	-	-	244	0,1	505	0,5
5	Jugendberufshilfe	12 638	0,4	1 587	1,4	1 718	0,9	219	0,1	1 188	1,3
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	36 496	1,2	941	0,9	389	0,2	5 127	2,0	1 367	1,5
7	Jugendschutz	1 777	0,1	29	0,0	-	-	67	0,0	4	0,0
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 267	0,1	1	0,0	203	0,1	45	0,0	21	0,0
9	Erholungspflege	41 562	1,4	567	0,5	851	0,5	3 698	1,4	3 194	3,5
10	Freizeithilfe	113 534	3,9	6 327	5,7	2 678	1,4	11 524	4,4	5 129	5,5
11	Internationale Jugend- begegnung	3 414	0,1	27	0,0	-	-	503	0,2	-	-
12	Außerschulische Bildung	8 722	0,3	178	0,2	-	-	949	0,4	355	0,4
13	Freiwillige Erziehungshilfe	465 683	15,8	19 769	17,9	14 475	7,7	58 293	22,2	10 433	11,3
14	Fürsorgeerziehung	104 260	3,5	8 297	7,5	3 189	1,7	19 707	7,5	1 099	1,2
15	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	31 715	1,1	715	0,6	304	0,2	6 677	2,5	737	0,8
16	Sonstige Ausgaben	20 748	0,7	149	0,1	1 757	0,9	1 646	0,6	-	-
17	Zusammen	2 938 591	100	110 321	100	188 541	100	262 119	100	92 506	100
18	dagegen 1978	2 801 160	100	103 218	100	233 157	100	236 349	100	85 677	100
19	1977	2 626 028	100	92 592	100	224 675	100	225 017	100	78 875	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1979
in Einrichtungen
nach Hilfearten*)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
1 430	0,2	2 313	0,8	-	-	398	0,1	1 156	0,5	-	-	97	0,0	1
393 180	44,5	104 606	35,1	50 294	31,8	152 469	53,0	83 723	37,6	27 899	69,3	181 199	45,8	2
205 695	23,3	100 679	33,8	60 085	38,0	58 866	20,5	26 383	11,8	3 489	8,7	176 727	44,7	3
4 579	0,5	2 205	0,7	28	0,0	805	0,3	112	0,1	-	-	-	-	4
3 083	0,3	2 977	1,0	472	0,3	181	0,1	260	0,1	-	-	953	0,2	5
19 493	2,2	1 917	0,6	1 049	0,7	4 001	1,4	2 024	0,9	-	-	189	0,0	6
1 050	0,1	8	0,0	53	0,0	361	0,1	183	0,1	23	0,1	-	-	7
1 102	0,1	83	0,0	64	0,0	8	0,0	2	0,0	6	0,0	731	0,2	8
10 382	1,2	8 486	2,8	2 183	1,4	3 527	1,2	2 405	1,1	82	0,2	6 186	1,6	9
36 206	4,1	8 266	2,8	3 070	1,9	7 613	2,6	10 532	4,7	240	0,6	21 950	5,5	10
83	0,0	263	0,1	5	0,0	404	0,1	801	0,4	-	-	1 327	0,3	11
2 757	0,3	831	0,3	451	0,3	1 392	0,5	25	0,0	881	2,2	903	0,2	12
152 166	17,2	52 449	17,6	30 939	19,6	43 093	15,0	76 685	34,4	5 317	13,2	2 064	0,5	13
41 124	4,7	5 060	1,7	5 816	3,7	5 530	1,9	12 407	5,6	1 516	3,8	515	0,1	14
7 020	0,8	4 561	1,5	2 652	1,7	3 186	1,1	4 839	2,2	642	1,6	381	0,1	15
3 490	0,4	3 323	1,1	914	0,6	5 579	1,9	1 237	0,6	162	0,4	2 491	0,6	16
882 840	100	298 028	100	158 075	100	287 414	100	222 774	100	40 258	100	395 714	100	17
838 904	100	273 715	100	144 231	100	283 380	100	239 739	100	39 272	100	323 520	100	18
779 453	100	252 043	100	133 592	100	276 921	100	217 345	100	41 687	100	303 828	100	19

Aufwand aus öffentlichen Mitteln

20 Zuschüsse an Träger

Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	21 496	1,6	14	0,1	-	-	902	0,9	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	599	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	118 509	8,9	76	0,3	34 577	55,9	57	0,1	-	-
4	Kindertagesstätte	674 094	50,6	10 848	43,5	18 283	29,6	74 326	70,4	3 174	26,6
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	747	0,1	-	-	3	0,0	36	0,0	-	-
6	Jugendberufshilfe	31 741	2,4	-	-	-	-	2	0,0	-	-
7	Vormundschaftswesen	1 441	0,1	3	0,0	-	-	3	0,0	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	912	0,1	294	1,2	-	-	-	-	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	1 701	0,1	10	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	105 415	7,9	2 872	11,5	425	0,7	6 571	6,2	59	0,5
11	Adoptionswesen	837	0,1	247	1,0	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	7 608	0,6	255	1,0	402	0,6	340	0,3	-	-
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	5 081	0,4	175	0,7	-	-	561	0,5	8	0,1
14	Erholungspflege	95 189	7,1	2 936	11,8	2 064	3,3	4 017	3,8	608	5,1
15	Freizeithilfe	87 304	6,6	3 626	14,5	4 098	6,6	4 379	4,1	139	1,2
16	Internationale Jugend- begegnung	10 317	0,8	293	1,2	182	0,3	1 647	1,6	34	0,3
17	Außerschulische Bildung	66 787	5,0	952	3,8	1 756	2,8	7 115	6,7	1 093	9,1
18	Sonstige Ausgaben	36 889	2,8	910	3,7	-	-	4 565	4,3	6 201	51,9
19	Führungs- und Leitungs- aufgaben, Zentrale Förderung ¹⁾	65 735	4,9	1 422	5,7	16	0,0	1 047	1,0	629	5,3
20	Zusammen	1 332 405	100	24 932	100	61 805	100	105 565	100	11 944	100
21	dagegen 1978	1 172 173	100	22 246	100	7 502	100	90 803	100	11 950	100
22	1977	1 021 115	100	18 597	100	6 596	100	80 162	100	10 411	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

für die Jugendhilfe 1979

der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
18 704	3,2	3	0,0	77	0,1	1 519	0,8	278	0,4	-	-	-	-	1
293	0,0	-	-	-	-	27	0,0	279	0,4	-	-	-	-	2
443	0,1	238	0,4	3	0,0	79 530	42,2	1 511	2,3	10	0,1	2 065	2,4	3
305 212	52,1	24 451	37,4	101 753	84,6	49 660	26,4	9 188	14,0	13 094	78,2	64 105	75,0	4
256	0,0	90	0,1	-	-	356	0,2	7	0,0	-	-	-	-	5
14 352	2,4	6 237	9,5	329	0,3	8 731	4,6	487	0,7	-	-	1 604	1,9	6
558	0,1	1	0,0	12	0,0	2	0,0	692	1,1	-	-	169	0,2	7
342	0,1	-	-	35	0,0	-	-	241	0,4	-	-	-	-	8
1 613	0,3	67	0,1	-	-	-	-	10	0,0	-	-	-	-	9
59 188	10,1	9 083	13,9	4 576	3,8	6 725	3,6	12 614	19,3	722	4,3	2 580	3,0	10
573	0,1	-	-	-	-	16	0,0	-	-	1	0,0	-	-	11
1 483	0,3	1 960	3,0	943	0,8	1 612	0,9	608	0,9	5	0,0	-	-	12
2 913	0,5	230	0,4	291	0,2	348	0,2	544	0,8	11	0,1	-	-	13
61 512	10,5	1 310	2,0	2 979	2,5	10 765	5,7	6 647	10,2	193	1,2	2 159	2,5	14
41 466	7,1	3 011	4,6	3 171	2,6	16 274	8,6	7 556	11,5	1 104	6,6	2 481	2,9	15
2 062	0,4	155	0,2	227	0,2	267	0,1	293	0,4	27	0,2	5 128	6,0	16
32 712	5,6	4 840	7,4	2 454	2,0	4 879	2,6	6 085	9,3	270	1,6	4 633	5,4	17
8 787	1,5	3 256	5,0	2 849	2,4	2 857	1,5	6 476	9,9	704	4,2	284	0,3	18
33 904	5,8	10 396	15,9	617	0,5	4 883	2,6	11 930	18,2	610	3,6	281	0,3	19
586 373	100	65 331	100	120 316	100	188 449	100	65 447	100	16 753	100	85 489	100	20
508 255	100	51 391	100	107 218	100	228 496	100	63 176	100	15 537	100	65 600	100	21
429 752	100	43 410	100	98 077	100	202 698	100	55 045	100	14 524	100	61 844	100	22

Aufwand aus öffentlichen Mitteln

21 Gesamt

Ausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	34 102	0,7	1 205	0,7	473	0,2	1 067	0,3	1 329	1,1
2	Hilfe durch Familienpflege	331 903	7,0	16 488	10,2	8 216	3,1	35 095	8,4	9 099	7,7
3	Hilfe durch Heimpflege	1 341 906	28,2	48 670	30,1	81 167	30,8	109 865	26,3	25 034	21,3
4	Kindertagesstätte	1 530 615	32,2	33 926	21,0	134 198	50,9	117 818	28,2	45 284	38,5
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	9 909	0,2	-	-	3	0,0	298	0,1	505	0,4
6	Jugendberufshilfe	54 381	1,1	1 742	1,1	1 718	0,7	327	0,1	4 019	3,4
7	Vormundschaftswesen	1 873	0,0	9	0,0	-	-	21	0,0	0	0,0
8	Erziehungsbeistandschaft	2 726	0,1	711	0,4	-	-	15	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	2 362	0,0	188	0,1	-	-	3	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	163 337	3,4	4 926	3,0	814	0,3	15 086	3,6	1 426	1,2
11	Adoptionswesen	1 655	0,0	621	0,4	-	-	10	0,0	-	-
12	Jugendschutz	12 438	0,3	307	0,2	656	0,2	567	0,1	9	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	9 195	0,2	194	0,1	216	0,1	796	0,2	126	0,1
14	Erholungspflege	170 413	3,6	3 976	2,5	3 345	1,3	9 771	2,3	3 923	3,3
15	Freizeithilfe	224 981	4,7	11 678	7,2	7 613	2,9	18 450	4,4	5 516	4,7
16	Internationale Jugendbegegnung	22 453	0,5	357	0,2	182	0,1	3 705	0,9	34	0,0
17	Außerschulische Bildung	84 457	1,8	1 130	0,7	3 553	1,3	8 548	2,0	1 778	1,5
18	Freiwillige Erziehungshilfe	475 060	10,0	19 858	12,3	15 038	5,7	60 004	14,4	10 537	9,0
19	Fürsorgeerziehung	107 613	2,3	8 374	5,2	4 092	1,6	20 445	4,9	1 099	0,9
20	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	33 500	0,7	744	0,5	307	0,1	7 321	1,8	737	0,6
21	Sonstige Ausgaben ²⁾	78 810	1,7	5 230	3,2	1 998	0,8	7 107	1,7	6 577	5,6
22	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ³⁾	65 735	1,4	1 422	0,9	16	0,0	1 047	0,3	629	0,5
23	Zusammen	4 759 421	100	161 755	100	263 605	100	417 367	100	117 662	100
24	dagegen 1978	4 427 189	100	146 000	100	253 325	100	374 086	100	108 993	100
25	1977	4 084 627	100	132 135	100	243 746	100	352 549	100	100 264	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1979

aufwand*)

nach Hilfearten

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
20 853	1,3	2 890	0,7	873	0,3	2 102	0,4	3 070	0,9	2	0,0	238	0,0	1
95 631	5,9	34 557	8,2	16 061	5,3	41 528	7,8	30 979	9,3	5 050	8,0	39 200	7,3	2
393 623	24,3	104 844	25,0	50 297	16,7	231 999	43,8	85 233	25,7	27 909	44,1	183 263	34,3	3
510 907	31,6	125 130	29,8	161 838	53,8	108 526	20,5	35 571	10,7	16 583	26,2	240 833	45,0	4
4 969	0,3	2 655	0,6	44	0,0	1 209	0,2	227	0,1	-	-	-	-	5
23 947	1,5	9 373	2,2	964	0,3	8 969	1,7	764	0,2	-	-	2 557	0,5	6
758	0,0	18	0,0	44	0,0	39	0,0	747	0,2	8	0,0	230	0,0	7
572	0,0	843	0,2	39	0,0	28	0,0	270	0,1	4	0,0	244	0,0	8
2 056	0,1	73	0,0	-	-	3	0,0	10	0,0	-	-	28	0,0	9
81 816	5,1	15 467	3,7	5 604	2,2	14 644	2,8	15 827	4,8	939	1,5	5 789	1,1	10
776	0,0	101	0,0	6	0,0	22	0,0	9	0,0	37	0,1	72	0,0	11
3 941	0,2	2 066	0,5	1 121	0,4	2 193	0,4	1 380	0,4	51	0,1	146	0,0	12
4 821	0,3	539	0,1	433	0,1	544	0,1	674	0,2	33	0,1	819	0,2	13
88 854	5,5	11 935	2,8	5 567	1,9	16 179	3,1	12 097	3,6	526	0,8	14 240	2,7	14
86 118	5,3	14 735	3,5	8 431	2,8	25 139	4,7	20 302	6,1	1 676	2,7	25 322	4,7	15
5 814	0,4	970	0,2	479	0,2	858	0,2	1 889	0,6	49	0,1	8 117	1,5	16
37 949	2,3	6 835	1,6	3 237	1,1	7 998	1,5	6 340	1,9	1 207	1,9	5 881	1,1	17
153 618	9,5	55 091	13,1	31 149	10,4	43 775	8,3	77 667	23,4	5 383	8,5	2 939	0,5	18
41 632	2,6	5 543	1,3	5 848	1,9	5 620	1,1	12 720	3,8	1 525	2,4	715	0,1	19
7 317	0,5	5 035	1,2	2 717	0,9	3 251	0,6	4 873	1,5	642	1,0	556	0,1	20
18 907	1,2	11 092	2,6	4 301	1,4	9 891	1,9	9 397	2,8	989	1,6	3 320	0,6	21
33 904	2,1	10 396	2,5	617	0,2	4 883	0,9	11 930	3,6	610	1,0	281	0,1	22
1 618 783	100	420 189	100	300 672	100	529 399	100	331 975	100	63 222	100	534 792	100	23
1 500 172	100	373 541	100	271 727	100	561 573	100	344 414	100	61 177	100	432 182	100	24
1 359 347	100	340 217	100	249 308	100	525 551	100	312 438	100	62 901	100	406 171	100	25

2) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. 3) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

Aufwand aus öffentlichen Mitteln

22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe,

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Freiwillige											
Ausgaben											
1	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	68 724	14,5	3 081	15,5	8 455	56,2	2 457	4,1	1 076	10,2
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	321 831	67,7	15 546	78,3	4 197	27,9	47 546	79,2	8 044	76,3
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	27 215	5,7	882	4,4	1 315	8,7	5 033	8,4	1 187	11,3
4	Sonstige Heime	37 357	7,9	-	-	188	1,2	3 148	5,2	6	0,1
5	Familienpflege	8 586a)	1,8	89	0,4	564	3,7	1 043	1,7	102	1,0
6	Sonstige Kosten	11 347b)	2,4	260	1,3	319	2,1	777	1,3	123	1,2
7	Ausgaben insgesamt	475 060	100	19 858	100	15 038	100	60 004	100	10 537	100
8	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	47 679	10,0	1 179	5,9	2 334	15,5	4 934	8,2	709	6,7
9	Reine Ausgaben	427 380	90,0	18 679	94,1	12 705	84,5	55 070	91,8	9 828	93,3
Fürsorge											
Ausgaben											
10	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	27 083	25,2	7 492	89,5	2 301	56,2	2 004	9,8	141	12,9
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	63 355	58,9	662	7,9	511	12,5	15 007	73,4	951	86,5
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	3 029	2,8	34	0,4	119	2,9	950	4,6	0	0,0
13	Sonstige Heime	7 922	7,4	15	0,2	170	4,2	1 666	8,1	-	-
14	Familienpflege	3 154a)	2,9	76	0,9	903	22,1	569	2,8	-	-
15	Sonstige Kosten	3 071b)	2,9	94	1,1	87	2,1	249	1,2	7	0,6
16	Ausgaben insgesamt	107 613	100	8 374	100	4 092	100	20 445	100	1 099	100
17	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	10 255	9,5	661	7,9	635	15,5	1 642	8,0	55	5,0
18	Reine Ausgaben	97 357	90,5	7 713	92,1	3 457	84,5	18 803	92,0	1 045	95,0
Hilfe nach											
Ausgaben											
19	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	3 706c)	11,1	76	10,2	173	56,2	512	7,0	-	-
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	21 008c)	62,7	587	78,9	111	36,2	5 047	68,9	710	96,4
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	5 361d)	16,0	53	7,1	12	3,7	465	6,3	24	3,3
22	Sonstige Heime	1 296c)	3,9	-	-	3	0,8	634	8,7	-	-
23	Familienpflege	1 545a)	4,6	29	3,8	3	0,8	426	5,8	-	-
24	Sonstige Kosten	585b)	1,7	-	-	7	2,1	237	3,2	2	0,3
25	Ausgaben insgesamt	33 500	100	744	100	307	100	7 321	100	737	100
26	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	2 795	8,3	44	5,9	48	15,5	588	8,0	8	1,1
27	Reine Ausgaben	30 705	91,7	700	94,1	259	84,5	6 733	92,0	728	98,0

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Unterhaltsverpflichteter

oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere z.B. Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs.

für die Jugendhilfe 1979

Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Erziehungshilfe														
30 300	19,7	8 358	15,2	2 531	8,1	4 684	10,7	5 703	7,3	583	10,8	1 495	50,9	1
90 379	58,8	25 268	45,9	25 786	82,8	33 360	76,2	66 903	86,1	4 533	84,2	269	9,2	2
1 888	1,2	9 337	16,9	1 612	5,2	3 940	9,0	1 661	2,1	143	2,7	218	7,4	3
23 227	15,1	6 897	12,5	302	1,0	1 090	2,5	2 419	3,1	-	-	81	2,8	4
1 453	0,9	2 642	4,8	210	0,7	612	1,4	930	1,2	66	1,2	875a)	29,8	5
6 372	4,1	2 589	4,7	709	2,3	89	0,2	51	0,1	58	1,1	.	.	6
153 618	100	55 091	100	31 149	100	43 775	100	77 667	100	5 383	100	2 939	100	7
11 006	7,2	5 871	10,7	2 509	8,1	5 606	12,8	12 447	16,0	459	8,5	624	21,2	8
142 612	92,8	49 220	89,3	28 640	91,9	38 169	87,2	65 220	84,0	4 924	91,5	2 315	78,8	9
erziehung														
11 374	27,3	1 130	20,4	599	10,2	1 134	20,2	256	2,0	199	13,0	452	63,3	10
22 287	53,5	2 336	42,1	4 644	79,4	4 058	72,2	11 581	91,0	1 303	85,4	16	2,2	11
414	1,0	716	12,9	130	2,2	175	3,1	443	3,5	-	-	47	6,5	12
5 260	12,6	544	9,8	9	0,1	132	2,4	127	1,0	-	-	-	-	13
508	1,2	482	8,7	33	0,6	71	1,3	302	2,4	9	0,6	200a)	28,0	14
1 789	4,3	335	6,0	434	7,4	50	0,9	11	0,1	15	1,0	-	-	15
41 632	100	5 543	100	5 848	100	5 620	100	12 720	100	1 525	100	715	100	16
2 735	6,6	674	12,2	447	7,6	671	11,9	2 401	18,9	132	8,7	202	28,2	17
38 897	93,4	4 868	87,8	5 402	92,4	4 949	88,1	10 318	81,1	1 392	91,3	513	71,8	18
§ 75a JWG 3)														
1 450	19,8	.	.	155	5,7	770	23,7	167	3,4	135	21,0	269	48,4	19
4 932	67,4	.	.	2 166	79,7	2 326	71,5	4 557	93,5	507	79,0	65	11,7	20
28	0,4	4 561d)	90,6	106	3,9	63	2,0	18	0,4	-	-	31	5,6	21
432	5,9	.	.	87	3,2	27	0,8	97	2,0	-	-	16	2,9	22
297	4,1	474	9,4	65	2,4	59	1,8	18	0,4	-	-	175a)	31,5	23
178	2,4	-	-	139	5,1	5	0,2	17	0,3	-	-	.	.	24
7 317	100	5 035	100	2 717	100	3 251	100	4 873	100	642	100	556	100	25
150	2,1	.	.	395	14,5	311	9,6	989	20,3	160	24,9	102	18,4	26
7 166	97,9	5 035	100	2 322	85,5	2 940	90,4	3 884	79,7	482	75,1	454	81,6	27

3) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

a) In Berlin (West) einschl. sonstige Kosten.

b) Ohne Berlin.

c) Ohne Hessen.

d) In Hessen einschl. Kosten der Unterbringung in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand. Träger der freien Jugendhilfe und sonstigen Heimen.

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
Anzahl	%		Anzahl	%			
1	Heim für werdende Mütter	24	13	79	3	-	67
2	Wohnheim für Mutter und Kind	57	21	74	4	25	75
3	Säuglingsheim	55	13	58	6	33	50
4	Kinderheim	1 029	12	54	91	13	29
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	329	15	78	24	13	83
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	182	26	73	14	29	71
7	Sonderheim	428	14	63	20	-	65
8	Beobachtungsheim	9	89	11	-	-	-
9	Kinderkrippe	1 000	62	33	17	71	24
10	Kindergarten	23 916	30	67	697	20	63
	darunter						
11	Sonderkindergarten	615	34	62	32	16	84
12	Kinderhort	3 109	52	46	118	59	36
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	403	17	42	100	8	37
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	175	31	68	1	-	100
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	743	40	41	104	15	81
16	Jugendherberge	563	12	83	42	-	100
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	3 987	40	59	388	68	32
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	17 067	12	87	947	14	86
19	Jugendbildungsstätte	415	19	78	61	18	82
20	Jugendbücherei	6 566	50	50	244	99	1
21	Jugendwohnheim ⁴⁾	707	9	87	20	25	65
22	Schülerwohnheim ⁵⁾	425	9	67	5	-	-
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	268	53	44	22	68	32
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	44	34	66	6	50	50
25	Erziehungsberatungsstelle ⁶⁾	718	40	58	36	31	69
26	Jugendberatungsstelle ⁵⁾	366	27	72	23	70	30
27	Mütter- und Elternschule	288	14	83	19	-	100
28	Sonstige Einrichtung	1 409	42	53	52	19	71

Fußnoten siehe S.70.

am 31. Dezember 1979

der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	4	-	100	-	-	-	5	-	100	1
1	-	100	3	-	100	-	-	-	19	16	79	2
3	100	-	11	9	82	2	-	100	13	-	77	3
8	50	50	162	12	40	8	13	63	333	9	63	4
16	69	31	28	7	89	10	40	60	33	12	79	5
11	100	-	28	11	86	8	25	75	36	19	81	6
10	50	40	40	3	38	1	-	100	55	11	80	7
1	100	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	8
132	86	14	77	43	51	3	33	33	148	60	35	9
511	37	54	1 906	28	70	175	50	43	6 056	20	79	10
30	80	20	36	11	78	12	42	58	156	34	63	11
345	46	54	245	42	58	119	61	39	826	41	57	12
-	-	-	84	26	30	-	-	-	51	18	67	13
4	100	-	-	-	-	-	-	-	7	100	-	14
1	100	-	142	35	11	1	100	-	60	40	45	15
2	-	100	108	19	72	4	50	50	108	8	90	16
136	44	56	577	61	39	31	90	10	1 365	28	72	17
31	100	-	1 972	15	85	7	-	100	3 971	6	94	18
1	100	-	52	27	69	1	100	-	95	15	81	19
18	100	-	711	77	21	34	100	-	1 226	40	60	20
12	-	100	54	26	69	3	33	67	213	4	91	21
2	-	100	45	9	64	-	-	-	175	6	75	22
4	75	25	34	82	18	1	100	-	89	47	53	23
1	100	-	2	-	100	-	-	-	4	-	100	24
26	85	15	82	61	39	6	83	17	184	35	65	25
4	75	25	27	19	81	2	50	50	73	30	70	26
24	79	21	22	-	100	1	100	-	127	5	95	27
-	-	-	821	54	41	74	-	96	38	39	53	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

23. Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	-	-	-	3	67	33
2	Wohnheim für Mutter und Kind	5	40	40	2	100	-
3	Säuglingsheim	9	-	11	-	-	-
4	Kinderheim	83	13	43	46	4	76
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	19	16	68	24	4	96
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	13	54	46	.	.	.
7	Sonderheim	40	40	28	3	-	67
8	Beobachtungsheim	1	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	73	53	44	19	63	37
10	Kindergarten	2 221	47	52	1 644	30	69
	darunter						
11	Sonderkindergarten	49	27	71	45	9	91
12	Kinderhort	322	64	35	59	59	41
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	17	47	18	11	18	27
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	9	56	44	34	32	65
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	76	66	29	73	55	32
16	Jugendherberge	54	9	85	46	-	100
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	396	44	55	90	48	47
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	1 630	17	83	1 913	19	80
19	Jugendbildungsstätte	58	36	62	40	8	85
20	Jugendbücherei	307	83	17	646	35	65
21	Jugendwohnheim ⁴⁾	18	17	78	43	-	93
22	Schülerwohnheim ⁵⁾	40	13	50	43	21	70
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	19	58	42	20	15	80
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	2	100	-	6	33	67
25	Erziehungsberatungsstelle ⁶⁾	60	52	33	37	16	84
26	Jugendberatungsstelle ⁵⁾	31	48	52	35	14	83
27	Mütter- und Elternschule	26	8	77	21	10	86
28	Sonstige Einrichtung	43	37	53	24	4	88

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

5) Ohne Berlin.

6) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungs-
stellen.

am 31. Dezember 1979

der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
8	13	75	-	-	-	1	-	100	-	-	-	1
9	22	78	10	10	80	1	-	100	3	33	67	2
8	13	63	-	-	-	1	-	100	2	-	50	3
133	5	60	89	10	62	19	5	84	57	49	44	4
57	16	68	112	11	86	2	50	50	4	-	100	5
35	26	69	35	9	91	2	50	50	.	-	.	6
66	3	55	151	12	75	7	14	86	35	26	74	7
2	100	-	-	-	-	-	-	-	4	100	-	8
114	51	38	88	45	48	8	50	25	321	69	27	9
5 437	34	64	3 983	25	72	412	22	76	874	62	34	10
49	43	45	132	20	75	11	45	27	63	75	25	11
228	57	37	434	55	42	15	13	60	398	62	37	12
59	14	47	80	13	46	1	-	100	-	-	-	13
85	6	93	21	38	62	-	-	-	14	100	-	14
133	53	35	121	21	65	12	8	92	20	100	-	15
74	9	76	115	22	78	7	-	86	3	-	100	16
596	23	76	119	30	70	45	33	67	244	51	49	17
860	3	88	5 318	14	86	401	1	99	17	-	100	18
42	17	79	43	7	93	8	38	63	14	7	93	19
628	67	32	2 381	34	66	341	59	41	30	100	-	20
91	3	96	234	10	87	4	-	100	15	33	53	21
66	8	65	44	5	61	5	20	60	.	.	.	22
38	32	55	36	72	28	5	40	60	-	-	-	23
8	25	75	10	20	80	1	-	100	4	75	25	24
118	48	47	127	23	77	15	7	93	27	44	56	25
65	29	68	102	13	87	4	-	100	.	.	.	26
26	19	65	17	12	88	1	-	100	4	75	25	27
46	24	57	232	13	88	10	50	50	69	84	10	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	445	18	77	26	-	69
2	Wohnheim für Mutter und Kind	1 502	21	73	50	44	56
3	Säuglingsheim	1 356	18	65	146	39	57
4	Kinderheim	40 672	16	69	3 055	20	47
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	19 551	12	84	743	20	79
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	8 731	27	73	413	66	34
7	Sonderheim	26 960	15	73	1 067	-	78
8	Beobachtungsheim	361	98	2	-	-	-
9	Kinderkrippe	26 772	72	24	185	72	22
10	Kindergarten	1 390 723	29	70	35 222	21	67
	darunter						
11	Sonderkindergarten	17 461	35	61	745	15	85
12	Kinderhort	104 517	62	36	2 784	63	29
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	32 192	16	50	9 412	6	51
14	Jugendherberge	71 274	10	86	6 101	-	100
15	Jugendbildungsstätte	31 485	25	68	2 478	15	85
16	Jugendwohnheim ⁴⁾	40 216	8	88	483	23	74
17	Schülerwohnheim ⁵⁾	35 635	9	66	433	-	-
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	1 536	45	54	56	79	21
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 604	31	69	130	23	77
20	Sonstige Einrichtung	40 599	35	59	1 469	18	69

Fußnoten siehe S.74.

am 31. Dezember 1979

Einrichtungen der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	214	-	100	-	-	-	35	-	100	1
103	-	100	131	-	100	-	-	-	407	14	81	2
169	100	-	314	2	96	35	-	100	359	-	87	3
351	40	60	5 207	18	59	179	27	63	14 194	13	80	4
789	66	34	1 631	6	93	356	26	74	2 739	10	85	5
643	100	-	962	18	81	142	14	86	2 300	25	75	6
346	37	57	1 646	7	50	74	-	100	5 884	18	80	7
68	100	-	-	-	-	-	-	-	7	-	100	8
3 948	93	7	1 587	43	50	55	40	38	1 949	63	33	9
19 754	43	52	118 064	26	72	10 890	58	38	375 982	19	80	10
937	83	17	1 306	8	83	278	32	68	4 459	36	62	11
9 972	76	24	5 684	45	54	2 657	85	15	21 044	43	54	12
-	-	-	6 519	26	33	-	-	-	3 548	16	76	13
700	-	100	12 403	13	79	545	39	61	14 034	4	96	14
100	100	-	3 800	27	58	37	100	-	5 757	13	82	15
278	-	100	3 351	27	64	588	25	75	11 500	2	92	16
80	-	100	3 770	7	65	-	-	-	15 938	4	69	17
116	91	9	122	76	24	20	100	-	735	32	68	18
100	100	-	92	-	100	-	-	-	225	-	100	19
-	-	-	20 798	54	41	1 429	-	98	1 266	52	41	20

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
Anzahl	%		Anzahl	%			
1	Heim für werdende Mütter	-	-	-	88	78	22
2	Wohnheim für Mutter und Kind	138	64	9	52	100	-
3	Säuglingsheim	124	-	13	-	-	-
4	Kinderheim	2 890	23	52	2 439	6	86
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	789	14	79	1 783	5	95
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	480	29	71	.	.	.
7	Sonderheim	1 863	26	62	112	-	89
8	Beobachtungsheim	32	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	1 841	73	25	583	72	28
10	Kindergarten	151 237	48	51	103 286	28	72
	darunter						
11	Sonderkindergarten	1 358	25	73	1 196	16	84
12	Kinderhort	14 975	70	30	1 956	64	36
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	1 386	47	11	992	18	47
14	Jugendherberge	7 584	15	80	6 194	-	100
15	Jugendbildungsstätte	2 240	43	56	2 368	10	86
16	Jugendwohnheim ⁴⁾	829	16	80	2 219	-	95
17	Schülerwohnheim ⁵⁾	3 195	12	61	3 418	28	61
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Aufangheim	99	62	38	101	8	90
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	110	100	-	253	34	66
20	Sonstige Einrichtung	1 147	30	63	925	9	88

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungs-
heime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

5) Ohne Berlin.

am 31. Dezember 1979

Einrichtungen der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
76	12	68	-	-	-	6	-	100	-	-	-	1
125	43	57	396	2	88	9	-	100	91	33	67	2
141	11	60	-	-	-	12	-	100	56	-	71	3
5 710	9	70	3 191	8	76	1 054	4	92	2 402	52	45	4
2 863	10	83	7 542	10	87	216	8	92	100	-	100	5
1 364	23	74	2 349	6	94	78	85	15	.	-	.	6
4 113	1	67	9 402	16	78	582	14	86	1 871	32	68	7
40	100	-	-	-	-	-	-	-	214	100	-	8
3 375	53	38	3 446	60	35	164	43	41	9 639	82	15	9
302 192	32	67	217 248	25	74	29 763	21	78	27 085	58	37	10
1 145	40	50	3 296	16	80	428	63	23	2 313	72	28	11
10 022	59	36	19 487	63	34	512	12	73	15 424	76	23	12
5 052	14	58	5 238	15	53	45	-	100	-	-	-	13
9 173	11	73	13 071	18	82	802	-	78	667	-	100	14
11 639	34	55	2 526	6	94	540	28	72	.	.	.	15
5 754	3	96	14 624	10	87	157	-	100	433	41	44	16
4 794	10	69	3 407	5	67	600	30	60	.	.	.	17
125	29	62	133	61	39	29	24	76	-	-	-	18
545	27	73	934	19	81	30	-	100	185	86	14	19
1 324	25	71	9 429	11	89	72	56	44	2 740	2	59	20

Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder *) 25 Gesamtübersicht

Art der Maßnahme	1975	1976	1977	1978	1979
Nichteheliche Kinder in Familienpflege ¹⁾	35 459	33 449	30 201	27 283r	26 650
unter Aufsicht	34 865	33 029	29 866	27 155r	26 543
von der Aufsicht widerruflich befreit	594	420	335	128	107
Nichteheliche Amtsmündel unter Amtsvormundschaft ¹⁾	47 457	43 690	42 050	39 172r	37 672
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Einzelpflegschaft	24 443	22 081	16 714	15 841	13 278
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Vereinspflegschaft	3 749	2 898	2 455	2 358	2 324
Nichteheliche Mündel unter Einzelvormundschaft	14 760	12 584	8 956	7 765	6 776
Nichteheliche Mündel unter Vereinsvormundschaft	1 441	1 303	1 042	1 043	946
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	38 695	38 618	39 021	41 537	41 996
Nichteheliche Kinder die vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebracht sind ¹⁾³⁾	40 335	39 072	38 115	35 619	34 444
davon: männlich	21 351	20 726	20 082	18 801	18 406
weiblich	18 984	18 346	18 033	16 818	16 038
in Heimen	16 103	14 731	13 620	13 056	12 321
in anderen Familien	24 232	24 341	24 495	22 563	22 123
In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	1 037	980	888	822	721
männlich	622	554	505	513	428
weiblich	415	426	383	309	293
In Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	254	213	168	157	118
männlich	127	126	89	95	73
weiblich	127	87	79	62	45

*) Nichteheliche Lebendgeborene 1975=36 774, 1976=38 251, 1977=37 652, 1978=40 141, 1979=41 504, ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter, nur soweit in der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen.

1) Am Ende des Berichtsjahres.

2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

3) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG.

4) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosehilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfeart, Geschlecht und Alter sowie z. T. nach der Stellung im Haushalt und Ausländereigenschaft.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

Jahresbericht über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Nachweis nach Hilfearten des Bundesversorgungsgesetzes sowie nach Empfängergruppen (Sonderfürsorgeberechtigte, sonstige Berechtigte im Ausland).

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte (vorgesehen)

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit diesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH und mehr zuerkannt wurde. Nachweis der Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Stellung in Erwerbsleben und Beruf, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie Wohnort in länderweiser Gliederung; Behinderungen nach Ursache und Art.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation durchgeführten und im Berichtsjahr abgeschlossenen medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen, insbesondere über Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, sowie über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung in Erwerbsleben und Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung veröffentlicht. Der Bericht enthält außerdem Daten über versorgungsberechtigte Kriegsofopfer und deren orthopädische Versorgung.

Reihe 6: Öffentliche Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen). Ferner Angaben über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.